

wintersemester 2015/16

ultima

UNI SPEZIAL

BIELEFELD FÜR EINSTEIGER: DIE STADT VON A BIS Z
AUSLANDSSTUDIUM: UNTER MANGOBÄUMEN
DIAGNOSE: BUMMELANT
PIMP THE PROF



wise guys



läuft bei euch

5.11. MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND
18.12. BIELEFELD, STADTHALLE



ROM



OSLO

LONDON

HANNOVER



BERLIN

PARIS

NRW

€

\$



online

connect

BIELEFELD
OWL

MÜNSTER

Beratung
ohne
Grenzen



Wo auch immer Sie studieren – nehmen Sie Ihre Sparkasse einfach mit!

Unser FinanzCenter Studenten sorgt dafür, dass Ihre
Finanzen im Studium stimmen.



Sparkasse
Herford

Unser Herz schlägt hier.

Ein Studium kostet nicht nur Zeit, sondern auch Geld. Damit Sie sich voll aufs Lernen statt aufs Geldverdienen konzentrieren können, gibt es unser FinanzCenter Studenten – ausschließlich für Studenten. Unsere Studentenbetreuer studieren selbst berufsbegleitend und wissen darum, was Ihnen als Student wichtig ist. Wo auch immer Sie studieren, bei uns erhalten Sie die kompetente Rundum-Beratung – und jetzt NEU: auch per Videoberatung. Mehr dazu unter Telefon 05221/ 16 - 0 oder www.sparkasse-herford.de/studenten.

INHALT

Rundgang

Ausgerechnet Bielefeld! Die ganze Stadt von A bis Z 4

Clubs

Bold Moves: Neues und Altbekanntes aus der Clubszene 8

Titel

Die unbestrittenen Stars der Acapella-Szene, die Wise Guys kommen am 18.12. nach Bielefeld, um ihr neues Werk „Läuft bei Euch“ vorzustellen. Ultimo besucht die schräge Vokalpop-Truppe vorab. 13

Forschung & Leere

Pimp the Prof: So werden aus drögen Lehrenden smarte Science-Entertainer 14

Genießen in Bielefeld

Kapselwahn und Heimtrinkwerker: Selbstgerösteter Bohnensaft aus Bielefeld 16

Lernen lernen

Grenzen der Teamarbeit: Mythos und Wahrheit 19

Forschung

Der Trink-Test; Technischer Hilfszweig 20

Auslandsstudium

Unter Mangobäumen: Eva Maria Helm studiert und bloggt in Benin 21

Stadtgeschichten

Die Ex-Akten: Verschwundene Orte – Das Bielefeld, das es nicht mehr gibt 23

Mix

Work & Study; Die FH hat auch begonnen 26

Studium

Diagnose: Bummelant: Wenn die Aufschieberitis im Studium chronisch wird 28

Adressen

Das wichtigste auf einen Blick 30

Rudi

Neulich in der Anatomie-Vorlesung: "Heintch im Glück". Von Peter Puck 31

Impressum

Ultimo – Uni Spezial erscheint als Sonderpublikation von
Ultimo – Bielefelds Stadtillustrierte 2x im Jahr zum Semesteranfang.

Redaktion: Thomas Friedrich (VISdP)

Anzeigen:

Vesna Friedrich: anzeigen@ultimo-bielefeld.de

Tel.: 0160-94982453

Herausgeber: Ultimo Verlag GmbH, Wolbecker Str. 20, 48155 Münster

Postanschrift: Ultimo, Postfach 8067, 48043 Münster.

Geschäftsführer: Thomas Friedrich, Rainer Liedmeyer

Druck: Hamburg, Bremen. Copyright 2015. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung



BESSER LERNEN MIT AUSSICHT



EINFACH GUT ESSEN UND TRINKEN

Mit der längsten Theke der Stadt und einzigartiger
Dachterrasse | 25 Meter über dem Jahnplatz

www.bernstein-live.de

bernstein
Den ganzen Tag



BRÄUSESYNDIKAT

Trend- & Szenegetränke
im Bielefelder Westen

Mo – Sa 09.30 bis 20.30 Uhr

Ellerstraße 36 (Ecke Stapenhorststraße)

☎ 0521-94937774

✉ info@brause-syndikat.de

www.brause-syndikat.de

www.facebook.com/BrauseSyndikat

AUSGERECHNET BIELEFELD!

A black silhouette of a person's head and shoulders is shown in profile, facing right. The person has their hand to their chin in a classic 'thinking' pose. The background is a solid, light blue color. The text is overlaid on the silhouette.

*Okay, man wäre lieber woanders
gelandet, in München, Münster oder
Tübingen. Notfalls sogar
Castrop-Rauxel.*

*Aber Bielefeld? Die Stadt mit dem
blöden Gerücht, dem Pudding-König
und den Straßenbaustellen als
Kulturform?*

*Aber gemacht! So schlimm
ist die Stadt nicht.
Sie hat ihre Ecken und Kanten, und
manche Ecken sind
sogar richtig schick.*

*Es gibt eine muntere Kulturszene,
massig Partylocations und sogar eine
frisch umgebaute Uni, falls man
wirklich studieren möchte.
Dazu gibt 's viel grüne Luft, einen
Kabarettpreis und sogar einen
schwulen Bürgermeister.*

*Man hätte es schlimmer
treffen können...*

BIELEFELD VON A BIS Z

Alm: Andere schicken ihre Rindviecher auf die Alm, in Bielefeld sind's die Fans von Arminia Bielefeld, die sich im Stadion „Die Alm“ an den wechselnden Leistungen ihres Clubs erfreuen. Der zwischendurch käuflich erworbene Name „Schüco Arena“ hat sich nie durchgesetzt.

Arminia Bielefeld: Spielt auf der Alm Fußball. Und schuldet der Stadt immer noch viel Geld. Auch den Anlegern, die vor ein paar Jahren mit Anteilskauf den Verein vor dem Untergang retteten. Seitdem denken die Herren in der Arminia-Vorstandsetage über Modelle nach, wie sie das geliehene Geld nicht zurückzahlen müssen – einfach weil sie keins haben.

Bethel – einer der verwinkeltesten Stadtteile von Bielefeld, wunderbar geeignet, sich zu verfahren. Mitten drin die Brosa-Shops mit einer großen Auswahl an Second Hand Artikeln, von Haushaltsgeräten über Kleidung bis zum alten PC oder Kinder – gibt's alles am Saronweg.

Bielefeld Marketing: Das ausgegliederte Fremdenverkehrsamt soll als GmbH die Stadt gut aussehen lassen. Ein harter Job (der dusselige Spruch „Schönheit kommt nicht von innen, sie kommt aus Bielefeld“ stammt aber nicht von denen sondern vom französischen Startup-Unternehmen Teezily, wo man sein Geld mit T-Shirt bedrucken verdient).

Boulevard: Das Vergnügungsviertel am Bahnhof. Mit Diskotheken, Großkino, Bowlingbahn, Steakhouse, Schwimmbad, Kleingewerbe.

Botanischer Garten: Zum Herbst hin eher nicht so aufregend, sonst ein wunderbares Naherholungsgebiet.

Campus TV: Studentisches Fernsehmagazin, bei dem sich alles um die Uni dreht. Anschauen kann man die zehn- bis zwanzigminütigen Sendungen im Netz unter <http://lul.uni-bielefeld.de/projekte/campustv/>. Wer Lust hat, mitzumachen, kann sich als Studierende(r) jeder Fachrichtung für das Seminar „Campus TV“ anmelden.

Denkmäler gibt es wenige in der Stadt, jedenfalls statuarische. Die meisten sind Baudenkmäler.

Deppendorf ist kein Schimpfname für Bielefeld, sondern tatsächlich ein sehr schöner Ort nahe Bielefeld.

Eckardtshiem: Hier entstand 1886 die Psychiatrie der Anstalt Bethel. Das entsprechende Gebäude steht längst leer und ist als Geisterhaus ein beliebter Treffpunkt für Paranormaliker, die dort immer wieder merkwürdige Phänomene beobachten zu können.

Fachhochschulen: Weil die Bielefelder Uni nun ja nicht wirklich riesig ist (auch wenn sie grad mal wieder umgebaut wird, um den Anforderungen standzuhalten), fragen sich viele: Wo kommen all die vielen Studenten her? Nun, es gibt ja auch noch die staatliche Fachhochschule, die Fachrichtungen wie Wirtschaft, Gesundheit, Sozialwesen, Gestaltung, Ingenieurwissenschaften und Mathematik anbietet, die im Zuge des Uni-Umbaus endlich zentral zu



Das Geisterhaus in Eckardtshiem

ISLANDPFERDEHOF
BAUMEISTER

ISLANDPFERDE IN
GÜTERSLOH-ISSELHORST
www.hof-baumeister.de

emnitel

IHR NEUER NEBENJOB

Für Schüler und Studenten (m/w)

Hier informieren oder kostenfrei anrufen unter: **0800 241 0 241**

Dazu verdienen durch telefonische Befragungen zu Themen per Zeit. www.nurfragen.de

needful things

PIERCINGS-AB 35 EURO !

0BERNTORWALL 19 | 33602 BIELEFELD | TEL.: 0521 - 9862101
WWW.TATTOO-PIERCING-BIELEFELD.DE

BIELEFELD VON A BIS Z



Und alle so: "Yeaah!" - Carnival der Kulturen 2012

erreichen sind. Außerdem gibt's noch die privaten FHs, in Bielefeld mit der Fachhochschule des Mittelstandes und der Fachhochschule des Westens vertreten.

Grünflächen: Oetkerpark, Obersee, Wasserspiel am Kesselbrink, Nordpark- Teutoburger Wald - viel Raum zum Luftholen.

Hertz 87,9: Campusradio für Bielefeld, bekannt für unkonventionelle Musikauswahl. Dazu gibt's Nachrichten für Studenten und Überlebenswichtiges wie die aktuellen Menüpläne der Mensa.

Ishara: Der Ort zum Schwimmen wenn der Sommer vorbei ist.

Jahnplatz: Bisher von Umbauarbeiten verschonter Platz, an dem sich die Stadtbahnen treffen und Busse in alle möglichen Richtungen abfahren. Der Tunnel darunter eignet sich eigentlich nur noch um die Ampelführung zu umgehen. Einer dieser Langzeit-Sanierungsfälle, von denen es hier Haufenweise welche gibt.

Karneval: Gibt's hier nicht. Wer sich mit Pappnase und Perücke einen auf die Lampe gießen möchte, muss in die Nachbarstädte fahren: Rietberg, Gütersloh, Herford, Minden sind gerdezu Hochburgen des Promillehumors im Vergleich zu den auch in dieser Hinsicht stocknüchternen Bielefeldern. Was es aber gibt, ist im Sommer die akademische Variante mit „C“: Im „Carnival der Kulturen“ präsentieren sich die ver-

schiedenen Ethnien und Kulturen der Stadt in einem bunten Umzug mit Tamtam und Tanz. Und weil's ja irgendwie südamerikanisch ist, dürfen dabei leichtbekleidete Damen durch die Stadt hüpfen, was nicht mal die Frauenbeauftragte aufregt, die in dieser Hinsicht sonst leicht erregbar ist.

Kesselbrink: Es war alles so schön im Sommer letzten Jahres: Der Kesselbrink war endlich umgebaut worden. Aus dem überdachten Parkplatz, dem schäbigen Wochenmarkt und dem zentralen Bushaltestellen-Platz war ein heller, nett bepflanzter und mit Wasserspiel versehener Ort zum Verweilen geworden, auf den die Bielefelder so richtig stolz waren. Das versprochene Café sollte noch gebaut werden ... inzwischen ist das Café nicht nur gebaut, sondern schon wieder pleite, die Skateranlage sorgte für Ärger, weil die

gepflanzten Bäume das falsche Laub abwarfen und die Anlage unbrauchbar machten (weshalb ein paar genervte Skater selbst Hand ans Holz legten, was noch mehr Ärger gab), das Toilettenhäuschen wurde in Grund und Boden vandalisiert, und der Rasen musste auch schon neu verlegt werden, weil die automatische Bewässerungsanlage mutwillig zerstört wurde, weshalb das Gras einging. Kostenpunkt allein fürs Grün: 300.000 Euro.

Kletterpark: Auf dem Johannesberg befindet sich der Bielefelder Kletterpark, wo Besucher sieben Höhenparcours meistern können.

Klötzchenarchitektur: Wer sich das Besucherzentrum an der Sparrenburg, das Servicecenter am Johannesberg oder das Café am Kesselbrink anschaut, kann eine gewisse Vorliebe des Bielefelder

Baudezernenten für viereckige Lösungen nicht übersehen.

Leineweber-Markt: Bielefelds ältestes Stadtfest mit Live-musik, Theater, Comedy, Kirmes, Straßenkunst, Fressbuden und gesperrter Innenstadt.

Multikulti: Wird hier noch nicht als Schimpfwort verwendet, im Gegenteil: Bielefeld ist vom intoleranten Kleinalternativen bis zum schwulen Bürgermeister stolz darauf, „multikulti“ zu sein

Nachtbus: In den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag sowie vor Feiertagen sind 15 NachtBus-Linien unterwegs, für alle, die nur ein Fahrrad haben oder ihren Führerschein behalten wollen.

Obersee: Wasser mit Weg drum rum. Die Idee, den See zu vergrößern oder ihm einen Untersee zuzuschlagen und somit ein großes Naherholungsgebiet zu schaffen, scheitert an untereinander beeindruckend zerstrittenen jeweiligen „Woll'n wa nich!“-Initiativen.

Oetker: Der Pate der Stadt. Spendet mal eine Kunsthalle, mal eine Partei und wurde jüngst reichsten OWLer erkoren. Dabei kam dann in einigen Medien auch zur Sprache, dass man sein Geld längst nicht nur mit Pudding verdient sondern auch an Rüstungsunternehmen beteiligt ist.

Ostwestfalendamm (auch „Stadtautobahn“, „OWD“ oder einfach „Ossi“ genannt): Durchquert die Stadt in Nord/Süd-Richtung.

Pleite: Bielefeld hat vieles, vor allem Schulden. Und seit Jahren keine Idee, wie man sie loswerden könnte. Während des Denk-



Die Stadt und ihr Branding (1)



Die Stadt und ihr Branding (2)

prozesses werden dabei sicherheits- halber erstmal die Steuern erhöht und die Kulturzuschüsse gestri- chen.

Quelle: Ein Stadtteil im Süden der Stadt. Und noch dazu ein schöner.

Radio Bielefeld: Früher mal ein Bürgerradio, heute vollständig in der Hand der Tageszeitung „Neue Westfälische“ (genau das sollte zu Beginn der Marktliberalisierung verhindert werden...). Der neue Chef von „Bielefeld Marketing“ war lange Chefredakteur von Radio Bielefeld ... das sind die Seilschaften der kurzen Wege.

Sparrenburg: Stadtwahrzeichen auf dem Berg. Das Beste dort sind der Stadtrundblick und die schicke Promenade. Das schlimmste ist das neue Info-Center davor.

Theater: Stadttheater (mit dem Theater am Markt (TAM), Theaterlabor, Alarmtheater - Bielefeld hat eine lebhaftes Theaterszene.

Teutoburger Wald: Auch „Teuto“ genannt, liegt zwischen Osnabrück und Bielefeld, sorgt für gute Luft und für Touristen. Irgendwo tief drinnen waren mal Römer. Heute nicht mehr.

Uni: Teuerstes Bauprojekt der Stadt.

Viadukt: Die heutige Eisenbahnstrecke Köln - Berlin führt über ein bemerkenswertes Brückenbauwerk, dem Viadukt am Obersee in Schildesche. Mit der Anbindung Bielefelds an die Köln-Mindener Eisenbahn wurde er 1847 errichtet.

Wasser: Kommt hier reichlich von oben. Unter den regenreichsten Städten Deutschlands belegt Bielefeld Jahr für Jahr einen der ersten 10 Plätze.

Xenophobie: Das steht hier, weil wir was mit X brauchten. In diesem Fall den berühmten Satz mit X, denn Bielefeld mag viele Mängel haben, xenophob ist man hier nicht.

Zeitungen: Davon gibt's zwei: Die „Neue Westfälische“ (eine 100prozentige Tochter einer 100prozentigen SPD-Stiftung, die aber nicht SPD-Blatt genannt werden will) und das „Westfalen Blatt“, früher das schwarze Blatt für eher ländliche Perspektiven, seit einiger Zeit um mehr Liberalität bemüht - und um die Leser der „NW“, die in Bielefeld einen geradezu unanständigen Marktanteil hat.



Unigelände

Fundus

gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioes
- Fahrradhandel

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: MI-SA mittags -> abends

Ravensberger Straße 55 · 33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

DEUTSCHE ANGESTELLTEN-AKADEMIE

wissen wandeln wachsen

Berufe auf gesunder Grundlage

Ausbildung Logopädie

Logopädin/Logopäde

plus Fernstudium „Health Care Studies“ • ausbildungsbegleitend

Ausbildungsstart: 25. Januar 2016

Rufen Sie uns an oder kommen Sie zu unseren Infoabenden:

10.11.2015, 08.12.2015, 12.01.2016 und 12.04.2016

jeweils Dienstag • Beginn: 18:00 Uhr

Staatlich anerkannte Lehranstalt für Logopädie

DAA Gesundheit und Soziales

Prinzenstraße 14 • 33602 Bielefeld

Telefon 0521 399202-20

Fax 0521 399202-49

E-Mail logopaedie.bielefeld@daa.de

Gesundheit und Soziales

www.logopaedieschule-bielefeld.de

Der vegetarisch-vegane

BIOLADEN LEBENSBAUM

Seit 29 Jahren im Bielefelder Westen | Große Auswahl an veganen Produkten aller Art | 120 Sorten Bio-Vollkornbrot von 5 Bäckereien

GÜNTIGER EINKAUFEN:

DONNERSTAGS VON 20-22 UHR 20% RABATT AUF ALLES!

UND NEU: STUDENTENRABATT 10% ZU JEDER ZEIT!

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-20 Uhr | Do. 10-22 Uhr | Sa. 10-18 Uhr

Arndtstraße 43 | 33615 Bielefeld | Tel. 0521.122125

bioladenlebensbaum@yahoo.de | www.bioladen-lebensbaum.com

Zweischlingen
 Essen • Kneipe • Biergarten • Kultur • Markt • Terrasse • Terrasse

DISCO-PROGRAMM

MO Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...

FR Der Freitag* mit Esha, Acka & Ingo ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies

SO Jeden 1. Sonntag im Monat Kids Rock mit DJ Esha

Veranstaltungen
 immer Samstags



Comedy & Kabarett

Täglich ab 17 Uhr geöffnet



Mittwochs Comedy

Termine:
 13. Juni 2015
 25. Juli 2015

Erlass ab 19.30 h

night wash

www.zweischlingen-gastro.de

Täglich ab 17.00 Uhr
 Warme Küche ab 17.30 Uhr

Sa. ab 15.00 Uhr geöffnet

So. ab 10.00 Uhr Frühstück
 mit Kinderbetreuung

Zweischlingen
 Essen • Kneipe • Biergarten • Kultur • Markt • Terrasse • Terrasse

PARTY & TANZ



BOLD MOVES

Neues und Altbekanntes aus der Clublandschaft

Airport Club Gütersloh

Der Airport Club in Gütersloh - hier findet jetzt die bekannte Crossnight statt - Crossnight Goes Airport Club. Außerdem gibt's viele Veranstaltungen aus dem Bereich Techno und Electro.

Bunker Ulmenwall

Hat gerade mal wieder seine eigene Schließung überstanden: Der bekannte Treffpunkt für Musik-, Literatur- und Kunstfreunde. Neben Konzerten und Kulturveranstaltungen (Lesungen oder Poetry Slams, Ausstellungen) bietet der Bunker Raum für „Kontakt auf Augenhöhe“ – auch Folge der niedrigen Deckenhöhe. Wer nie ein Konzert in der kuscheligen Kleinraumatmosphäre des Bunkers erlebt hat, ist in Bielefeld nicht richtig angekommen.

Café Europa

Das Café Europa ist nicht nur am Wochenende, sondern auch Mitte der Woche (Mittwoch!) die Adresse für alle Menschen, die sich mit House und R'n'b anfreunden

können und sich für die Parte gerne stylisch aufbrezeln. Durch die absolut innenstadtmäßige Lage ist immer furchtbar viel auch vor der Tür los ist. Auch für alle anderen, die sich lieber draußen aufhalten, gut zu erkennen: Der Schriftzug über dem Eingang der Discothek, der tatsächlich noch aus den 1930er-Jahren stammt.

Int. Bierbörse / Pasha

Schlager oder Charts? Charts oder Schlager? – Beides?! „Internationale Bierbörse“ und Pasha trennen nur eine Tür voneinander. Hier kann man zwischen den Lokaltäten wechseln, und das ist erlaubt und erwünscht. Die „Bierbörse“ bietet Flüssiges zum fluktuierenden Preis, der von Angebot und Nachfrage bestimmt wird. Also immer schön zur Anzeigetafel schauen und zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. Wer dann ein Bier zum Tiefpreis erworben hat, wird sich darüber besonders freuen, wenn der Kollege am Nachbartisch einfach mal das Doppelte zahlen musste. Schwarzlicht gibt's dann im Pasha, weiße Kleidung ist

hier von Vorteil. Zumindest dann, wenn man sich nicht schüchtern in der Ecke aufhalten möchte. Und Schirmchen und Cocktails gibt's auch.

Desperado

Im Desperado werden nicht nur Arminia-Siege gefeiert: Jeder Abend hat sein eigenes Motto. So heißt es montags „Soulkitchen“, am Dienstag können sämtliche Kartenspiele ausgepackt werden – Motto: Aces High –, der Mittwoch freut sich auf individuelle Musik, die die Gäste selbst mitbringen, donnerstags heißt es „Let the weekend come“ und am Wochenende oder vor Feiertagen gibt es immer mal wieder Livemusik, dafür einfach mal auf die aktuellen Flyer schauen. Und wer sich von der ganzen Feierei erholen möchte, kann am Sonntag gleich weiter zum „Sunday Spa“ gehen.

Falkendom

Das Jugendzentrum „Die Falken“ existiert seit den 1980er Jahren und ist ein guter Ort für heftige

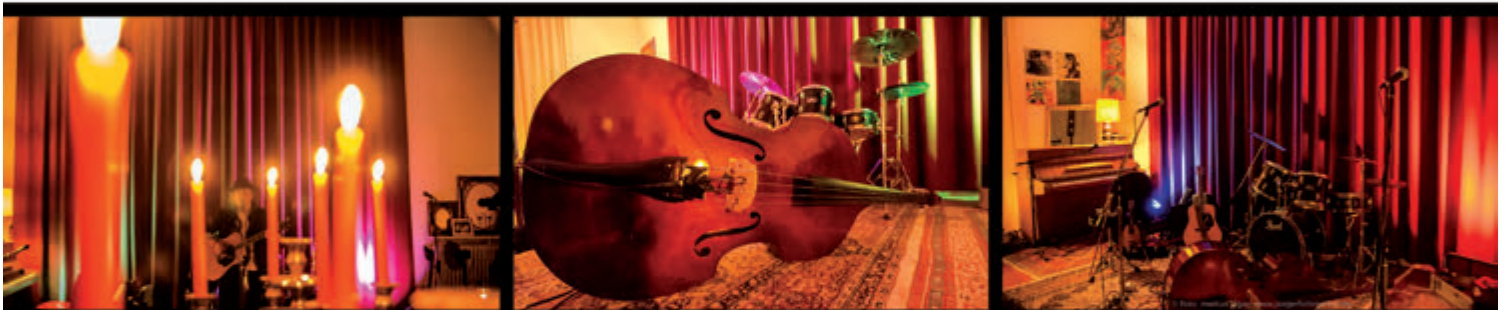


c.ult – chamber unlimited

The most exciting & entertaining living room in Bielefeld Schildesche aka Klein Berlin – dem Dorf in der Stadt mit außergewöhnlichen kulturellen & gastronomischen Leckerbissen

c.ult - chamber.unlimited e.v.
 Johannisstr. 36 | 33611 Bielefeld-Schildesche
 Konzerte | Lesungen | Ausstellungen
 regionaler bis internationaler Künstler & Musiker
 CU@F Künstlerstammtisch | Bielefelder Lyriker
 Lounge | Jam Sessions | Private Parties
 Rückfragen/Reservierungen: 0162. 795 22 50
 Programm: www.c-ult.de/c-ult-programme-calendar

 [cult.kuenstlerfoerderung](https://www.facebook.com/cult.kuenstlerfoerderung)



An der Stiftskirche 10



Im Stift 5



Essen, Trinken, Musik und mehr...

Johannisstr. 3



An der Stiftskirche 8

TAVERNE
RESTAURANT | WEINHANDLUNG

Johannisstr. 11a



DE BEWÄNDIGTE BEWÄNDIGUNG
SPORT UND MUSIK EVENTS

Johannisstr. 36



Getränkemarkt Schröder
Jöllenbecker Str. 222

CLUBS

**EINLADUNG
ZUR SESSION
- DONNERSTAGS**



Bunker Ulmenwall e.V. | www.bunkerulmenwall.de

Bielefelder JAZZ Club e.V.

» Alte Kuxmann-Fabrik «
Beckhausstr. 72 · 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

**Nix ist schöner als Livemusik!
Bei uns jeden Freitag ab 20:30.
Jazz- Blues- Boogie- Swing-
Funk-, Soul und noch mehr.**

1 x im Monat Donnerstag 19:00 Uhr
smart STAGE Eintritt frei
www.smart-stage-bielefeld.de

1 x im Monat Sonntag 19:00 Uhr
Bluesbörse Eintritt frei
www.bluesbörse.de

Programmauszug November 2015
Aktuelles auf unserer website.

**06.11. Freitag, 20:30 Uhr
Crazy Hambones**
Blues, Boogie and Roll Music

**13.11. Freitag, 20:30 Uhr
Call'n'Response**
Soul-Music!

**20.11. Freitag, 20:30 Uhr
Joy 5**
Funk, Pop & Jazz

Mal 'ne Party machen ????
Unsere Räumlichkeiten können
gemietet werden: 0521 - 32 70 35 37
Friedrich Götte · fgötte@web.de

Schüler+Studenten 50 % Ermäßigung



Musik. Im Moment wird der „Dom“ aufwändig umgebaut und renoviert und hat Programmpause. Auf der Webseite heißt es: „Durch diesen Umbau erhoffen wir uns nicht nur eine Erweiterung der aktuellen Angebote hin zu einem barrierefreien Stadtteilzentrum. Wir sind auch der Überzeugung, dass die Besucher_innen, welche wir mit der Arbeit im Falkendom und darüber hinaus erreichen wollen es verdienen, sich in einer wertschätzenden Umgebung aufzuhalten.“ Der Umbau soll im Sommer 206 abgeschlossen sein.

zu den Traditionshäusern der Stadt gehört. Im Moment wird kräftig umgebaut (250.000 Euro investiert Inhaber Volker Skopp nach eigenen Angaben), nicht nur das Programm wurde umgestellt und erweitert, auch die Räumlichkeiten werden erweitert. Mit einem „Rock Café“, das ab 9.00 geöffnet haben soll, will man den Movie-Freunden schon morgens eine warme Heimstatt (mit kleinen kulinarischen Köstlichkeiten) anbieten. Das Movie selbst wird dann insgesamt 1000qm umfassen und will vermehrt Partyevent und kalorische Versorgung miteinander verbinden.

Far Out

Im Zentrum der Altstadt befindet sich das Far Out als Miet-Disko für Fremdveranstalter. Die letzten Fotos auf der clubeigenen Website sind von 2013, das Feedback ist abgeschaltet, und die Liste der „Partner“ stimmt auch schon lange nicht mehr – ob da noch was stattfindet, wissen wir nicht.

Forum

Direkt neben dem Ostwestfalendamm und auf der „anderen“ Seite des Boulevards liegt das Forum. Ganz verschiedene Partyreihen freuen sich hier auf ganz unterschiedliches Publikum: Beispielsweise die 80er-Jahre-Hair-Metal-Party (das Verkleiden ist hier erwünscht, Kopftuch und Leggings dürfen mitfeiern), die Electronic Lounge, die Himmel und Erde-Party sowie die R!-Party wollen betanzt werden. Diverse Konzerte gibt's dann auch – einfach mal ins aktuelle Ultimo schauen.

Movie

Garantiert House- und Technofrei! Das ist das Motto in dem alten Kinosaal am Hauptbahnhof, der inzwischen als Party- und Eventlocation

Ostbahnhof

Der alte Bahnhof (mit heimeliger Atmosphäre, da auch hier die Decke etwas niedriger ist!) bietet musikalisch ganz schön viel: Techno, House, Rock, Reggae, Alternative... Also ist da gewissermaßen für fast jeden etwas dabei. „Fernab von Mainstream-Pop-Partys liegt das musikalische Konzept in den Bereichen Rock / Heavy Metal, Raggae / Dancehall, Alternative, Eurodance sowie Minimal/Techno/House. Einen weiteren musikalischen Stützpfiler bieten Mottopartys wie Forever Young (Ü40), Queers & Guitar (Lesben- und Schwulen-Party), sowie die regelmäßig stattfindenden Live-Konzerte aus ebenso vielen verschiedenen Bereichen.“, heißt auf der Webseite.

Ringlokschuppen

Nachdem die Züge hier ausgezogen sind, kann im ehemaligen Bahnschlafplatz an der Stadtheider Straße auf geräumiger Fläche und mit abwechslungsreichem Programm gefeiert werden. Charts, Rock, Gothic und Wave, 80er- und 90er- Eurodance-Partys

Damit Mutti sich keine Sorgen machen muss!

Stark essen, gut feiern, einfach wohlfühlen bei uns am urbanen Dreieck des Bielefelder Westens.

- ❖ 20% Studentenrabatt auf alle Speisen*
- ❖ 20% Rabatt auf alle Pizzen von 12:00-18:00 Uhr
- ❖ Großes Frühstücksbuffet für 11,90 Euro, sa., so. und feiert. von 9:00-13:00 Uhr
- ❖ Cocktail Happy Hour täglich ab 22:00 Uhr

* Nicht auf bereits rabattierte Angebote. Einfach euren gültigen Studentenausweis vorzeigen.



NICHTSCHWIMMER
Kneipe · Küche · Bar

Tägl. ab 11:00 Uhr, sa., so. + feiert. ab 9:00 Uhr
im urbanen West-Dreieck von Bielefeld
Arndtstr. 6-8 · Tel.: 0521 - 55 77 530
www.ich-bin-nichtschwimmer.de

– je nach Tag und je nach Motto ist immer was los. Mit dabei gibt's einen großen Biergarten mit Essenmöglichkeit und auch die Speisen aus der Küche locken bis in die Nacht. Konzerte gehören ebenfalls zum Programm.

Sam's

Wenn der Club eurer Wahl früh morgens die Tore schließt, dann ist der Abend noch nicht unbedingt ganz vorbei – es kann weitergehen: Zum Sam's. Die After-Hour-Party beginnt bereits um 2 Uhr in der Nacht mit Hip Hop und Electro, ab 3h ist open door. Den Abend irgendwie ausklingen lassen, vielleicht mal rausgehen und den Sonnenaufgang und die adretten Vögel im Baum beobachten und dabei etwas Nettos trinken – hier geht's.

Skala

War erst ein Kino (pleite), dann ein Variété (pleite) jetzt ist ein Club – und pleite. Trotz Insolvenzantrag im September läuft das Programm weiter. Eigentlich schade: Mitten in der Stadt gelegen, ansprechendes Gebäude – und trotzdem scheint ein Fluch auf dem Haus zu liegen (so wie auf manchen Hausnummern in der Feilenstraße, wo die Clubs teilweise eine Lebenswartung von sechs Monaten haben).

Stereo

Bandcontests, Trash-Partys, Indie, Rock und Electro – oder auch mal Dancehall und Hip Hop gibt's im Stereo am Boulevard. Direkt neben dem Cinemaxx öffnet der Club mit Wald regelmäßig am Wochenende seine Tür. Auf der Waldbühne im Stereo spielen wechselnde lokale Live-Acts und ansonsten geht's außerhalb der beiden Partyräume hier auch mal etwas entspannter zu.

Weberei

Die Weberei in Gütersloh hat seit Jahren wechselnde Betreiber und immer die gleichen Probleme: Das Konzept trägt sich nicht. Zwischen Partyhaus, Rockbude und Bürgerzentrum versucht man sich zu platzieren, wobei die Partys das Geld bringen und die Bürgerzentrum-Aufgaben Verluste machen. Die Partyreihen umfassen Reggae und Dancehall, Alternative und Rock, House und Electro. Auch Ü30-Parties, Lesungen und Konzerte stehen mit im Programm.

X & Go Parc

Zwei Großdiskotheken in Herford, die einander immer ähnlicher werden. Was bei den einen „Wir lieben die 90er“ heißt, nennen die anderen „All Times Killerparty-sounds (wir erwarten nur ‚normale Leute‘)“. Das X hat allerdings auch eine dunkle Seite (Gothic, EBM, Wave, Rock, Metal), während der GoParc sich durchgehen im fröhlichen Partytausch befindet, dort wo die Schaumpartys immer feucht und die Frauen immer sexy und prickelnd sind.

Zweischlingen

Das Zweischlingen in Quelle ist zwar mehr Restaurant als Club, hat sich aber mit seinen Veranstaltungen den festen Platz in der Unterhaltungs- und Partyszene wahrlich verdient. Regelmäßig gibt es Discoververanstaltungen, bei denen die hauseigenen DJ's offen für Musikwünsche sind und an Kulturveranstaltungen wie Kabarett, Comedy, Theater und Livemusik fehlt es auch nicht. Fast an jedem Abend in der Woche geht's musikalisch in ein anderes Motto – einfach mal durchschauen und hingehen.

Mein Erster lässt mich sicher mal im Stich.

Erstes Auto – erste Wahl: jungesportal.de

ADAC
young generation
young driver

VOLLER GENUSS CUM LAUDE

PEPPER'S
Grill-Restaurant-Cocktailbar

Steaks, Ribs & Wings
Mexican Favourites
Amerikan Burger, Salads
and best Cocktails

**STUDENTENRABATT
AUF SPEISEN UND COCKTAILS***

*MONTAG BIS DONNERSTAG AB 18 UHR 20% RABATT
AUF ALLE SPEISEN ENGLISH 20% COCKTAIL-RABATT
VON 17 BIS 20

ACHTUNG: Ein Besuch kann dazu führen, dass Ihr immer wieder kommen wollt!
Montag-Donnerstag ab 17 Uhr, Freitag-Sonntag und an Feiertagen ab 12 Uhr
Niederwall 31-35 | Bielefeld | Fon 0521 1365553 | www.peppers-bielefeld.de



TITEL

ROCK'N'ROLL IST TOT

ZU BESUCH BEI DEN A-CAPPELLA-HELDEN »WISE GUYS«

Sie haben 13 Alben veröffentlicht, sieben Mal die Top 10 geknackt und 15 Goldene Schallplatten eingeheimst. Die Rede ist von den *Wise Guys*. Das Kölner Quintett steht sogar im Guinness-Buch der Rekorde für das größte A-cappella-Konzert und zieht pro Jahr über 100.000 Konzertbesucher an: Familien, Teenager, Rentner und sogar ganze Fußballvereine. Mit dem neuen Album „Läuft bei euch“ kommen sie jetzt live zu uns. *Ultimo* befragte vorab *Wise Guys*-Bariton Sari alias Marc Sahr.

Ultimo: Sari, in „Der Rock'n'Roll ist tot“ beklagt ihr, dass dieser einst provokante Musikstil ausgeaugt sei. Womit kann man heute noch provozieren?

Sari: Der Rock'n'Roll war eine Sache der Jugend: sich auflehnen gegen die ältere Generation. Wir haben inzwischen alle selbst Kinder, da heißt, *wir* sind jetzt diese Generation. Der Song ist ein Appell an Menschen, die heute aufwachsen und für die das Internet etwas völlig Normales ist. Sie sollen sich ihren Rock'n'Roll, ihre eigene Ausdrucksform suchen und nicht alles kritiklos

akzeptieren, was ihnen die Alten vorgeben.

Was möchtest du an deine Kinder weitergeben? Ich versuche, meinen Kindern Musik näher zu bringen. Mein Ältester kommt langsam in die Pubertät. Er läuft die ganze Zeit mit seinem Handy und Kopfhörern im Ohr rum. Ich weiß gar nicht, was genau er da macht. Hört er jetzt Musik oder ist er ständig am What's-Appen? Ich könnte besser damit umgehen, wenn ich wüsste, dass er laut Musik hört...

Apropos Lautstärke: Rock'n'Roll pustet die Ohren frei, macht diese aber auf Dauer auch kaputt. Leben A-cappella-Musiker gesünder?

Jein. A-cappella ist ja kein Genre, sondern eine Darbietungsform. Wir machen Pop, aber wir können auch laut. Wir wollen das manchmal sogar. Wenn wir in Hallen auftreten, ist das nur eine Frage der Technik.

Wenn man euren Liedern zuhört, scheint es oft genug fast unglaublich, dass all diese Sounds lediglich mit Stimmen gemacht werden. Ist das wirklich alles „echt“, oder werden in der Nachbearbeitung manchmal Instrumente hinzuge-

mischt?

Effekte benutzen wir natürlich schon, aber der Grundstoff auf diesem und dem letzten Album ist a cappella von uns eingesungen. Die Effekte können heutzutage so verfremdend sein, dass man die Stimme am Ende gar nicht mehr wieder erkennt. Vor ein paar Jahren haben wir das Projekt „Zwei Welten“ gemacht. Der erste Teil wurde von uns a cappella eingesungen und der zweite Teil kam zusätzlich mit Instrumenten daher.

Wie habt ihr euch mit dem neuen Album weiterentwickelt?

„Läuft bei euch“ enthält viele Songs, die den Zeitgeist reflektieren. Zum Beispiel ein Lied zum Thema Mobbing. Wir sind reifer geworden und haben Mut zu ruhigen Songs und ernsten Themen gefunden. Ganz früher stand bei uns immer der Klamauk im Vordergrund. Heute machen wir Pop und füllen große Bühnen. Ein paar Elemente von unserer Kleinkunstphase sind aber noch erhalten, wir haben zum Beispiel sehr unterhaltsame Moderationen.

Der Song, der sich mit Mobbing beschäftigt, heißt „Tim“. Gab es den

Jungen, der sich in dem Lied umbringt, wirklich?

Ja, das Thema des Songs ist durch die Presse gegangen. Es gab tatsächlich einen Jungen, der sich umgebracht hat, weil er gemobbt wurde. Das inspirierte unseren Bandkollegen Dän dazu, darüber einen Song zu schreiben, was nicht leicht ist. Auch wurden wir auf dieses harte Thema von Konzertbesuchern angesprochen, weil es sie oder ihre Kinder besonders beschäftigt hat.

Das Lied „Gaffen“ kommt mit schwarzem Humor daher. Darin geht es um Gaffer bei Unfällen. Wie voyeuristisch ist unsere Gesellschaft?

Feuerwehrleute, die bei solchen Unfällen manchmal erste Hilfe leisten, bedankten sich bei uns für dieses Lied. Sie sagten, es beschreibe genau die Situation, die sie oft vorfinden. Sie kommen mit ihrem Fahrzeug manchmal gar nicht durch vor lauter Gaffern. Einmal sei deshalb sogar ein Mensch verblutet. Unser Lied verpackt das Thema ein bisschen humoristisch, weil wir nicht mit dem erhobenen Zeigefinger singen. Aber vielleicht hat es ja trotzdem einen kleinen Effekt.

Warum werdet ihr als erfolgreiche Band nur selten im Radio gespielt?

Weil wir in kein Radio-Format passen! Wir werden nur dann gespielt, wenn die Moderatoren Einfluss haben. Aber das geht immer mehr zurück.

Was nervt dich gegenwärtig an der Musikbranche?

Ich finde es schade, wie gering Musik heutzutage geschätzt wird. Früher kaufte man sich eine Platte im Geschäft, heutzutage wird die Musik runtergeladen oder nur noch gestreamt. Die Vergütung für das Streamen ist dermaßen gering, dass sich viele Künstler genau überlegen müssen, ob sie mit Musik überhaupt vernünftig Geld verdienen können. **Lasst ihr euer aktuelles Album streamen?**

Wir sind bei einem Majorlabel unter Vertrag. Wir müssen uns auf das einlassen, was diese Firma an Kanälen bietet. Mir gefällt das nicht, aber andernfalls würden große Plattenfirmen mit einer kleinen Band wie die *Wise Guys* keinen Vertrag machen. Es sei denn, man ist so groß wie Taylor Swift.

Wie wird Streaming vergütet?

Ich glaube, man bekommt pro gestreamtem Lied einen Anteil von einem Kuchen. Es sind jedenfalls Bruchteile von Cents...

Interview: Olaf Neumann

Bielefeld, Stadthalle, 18.12.

Vorverkauf Bielefeld: 516999 0180 – 60 50 400 (0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt aus den Festnetzen, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen) & www.adticket.de



Ihre Gesundheit steht unter einem guten Stern.

Jetzt zur Knappschaft wechseln und
von vielen Zusatzleistungen profitieren.

knappschaft.de | 08000 200501 (kostenfrei)



Scannen
und mehr
erfahren



KNAPPSCHAFT
DIE KRANKENKASSE



PIMP THE PROF

So werden aus drögen Lehrenden smarte Science-Entertainer

War die Vorlesung mal wieder das absolute Wachkoma? Hat dich der Prof. nach drei Minuten mit seiner monotonen Stimme in die REM-Phase genuschelt? Damit ist jetzt Schluss! Denn was nützt das schönste Wissen, wenn man's nicht vermitteln kann? Darum trainieren Profs und Dozenten nun, ihre Lehrveranstaltungen zu pimpen. Und zwar bei Prof. Dr. Regina Jucks am Zentrum für Hochschullehre (ZdL) in Münster.

Im „Weiterbildungsraum 146“ an der Fliednerstraße 21 werden die Lehrenden auf Vordermann gebracht: Morgen, Ihr Luschen! Hier lernt der Prof, erstmal Haltung im Hörsaal anzunehmen. Rücken grade, Brust raus! Und die

Zähne auseinander beim Sprechen. Laut-und-deut-lich! Na also! Wenn Jucks und Team mit Eurer Lehrkraft fertig sind, wird die Vorlesung so lustig und lehrreich wie ein Science-Slam.

Ich Prof - Du Studi!

Das Angebot richtet sich nicht nur an alte Hörsaal-Hasen, die ihre Performance nach 30 Jahren Stoffwiederholung mal so langsam optimieren könnten, sondern auch an Jungwissenschaftler, die nicht ins kalte Wasser springen wollen. Daneben bietet das ZdL aber auch gezielt persönliche Trainings an, „wenn jemand Probleme mit einer speziellen Lehrveranstaltung hat“, erklärt Jucks. „Für Lehrstarter

empfehlen wir zunächst den Besuch der beiden Basiskurse.“ Hier geht's erstmal um das Grundwissen: Wer sind die vielen jungen Leute hier und was wollen die von mir? Im Basiskurs II lernt der Lehrende dann das richtige „Rollenverständnis“. Ah, Ich Prof. - Du Studi!

Nerver ausschalten

Dann geht's ans Eingemachte. Beim „Umgang mit schwierigen Lernsituationen“ hilft Dipl.-Päd. Eva-Maria Schumacher. Zum Beispiel bei „Einwänden und Killerphrasen“. Nervige Nerds, die alles besser wissen und ständig dazwischenquatschen, werden mit rhetorischen Tricks eliminiert. Schumacher führt aus: „Im Lehralltag gibt

es unterschiedlichste Störungen und Konfliktsituationen: Studierende verweigern die Mitarbeit oder greifen in Diskussionen und bei Referatsbesprechungen Dozierende oder Kommilitonen an.“ In ihrem Workshop werden typische Störungsstufen und Interventionsmöglichkeiten durchgespielt. (Für ganz harte Fälle bietet der Hochschulsport Kickbox-Seminare...)

Multikulti-Skills

Manche Lehrende befinden sich allerdings mit sich selbst in einem inneren Konflikt, wenn sie schlechte Noten verkünden müssen. Auch das Überbringen schlechter Nachrichten erlernen die Profs mit unbeschwerter Leich-

tigkeit („Sie werden lachen! Sie sind tatsächlich durchgefallen. Was soll's, Kopf hoch, gibt schlimmeres...“)

Auch die Zunahme von ausländischen Studenten stellt die Dozierenden vor neue Herausforderungen. „Die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe“ von Profs und Studis erfordern „Interkulturelle Kommunikation in der Lehre“. Wichtig zum Beispiel: Mohammed-Karikaturen als Wandkalender kommen beim Studi aus dem Morgenland vielleicht schlecht an; der Studierende aus Osteuropa schätzt es dagegen, wenn der Prof. erstmal seine Trinkfestigkeit unter Beweis stellt. Bei holländischen und britischen Studis besser das Thema Fußball vermeiden...

Der nächste bittel!

Auch besonders lästige Situationen werden durch das Coaching erheblich erleichtert – die Sprechstunden. „Sprechstunden und Beratungen effizient gestalten“, heißt der Kurs, der's möglich macht. Wir lernen: „Sprechstundengespräche und Beratungen sind Aufgaben, die zu Lehrverpflichtungen dazugehören.“ Das ist da gerade das Dumme daran. „Vielleicht sind Sie aber unsicher, was dort eigentlich passieren soll/kann/muss.“ Am besten nichts. „In der Veranstaltung erlernen Sie Methoden zur zielorientierten und adressatenorientierten Gesprächsführung und erproben diese praktisch.“ Äh, leider muss ich jetzt dringend zum Golfpl... äh, Seminar, wir plaudern



dann nächsten Monat weiter, einverstanden?

Jammern & Heulen

Richtig heftig wird's im Crashkurs „Studierende in Abschlussarbeiten betreuen“. Welcher Prof. will schon von zitternden Nervenbündeln vollgeheult werden? Doch wer lehren will, muss „für betreuungsintensive Phasen sensibilisiert sein“. Händchen halten, Schweiß von der Stirn wischen, Puls fühlen, sicherheitshalber Gürtel und Schuhbänder wegnehmen.

Im Kursinfo heißt es: „Sie müssen wissen, wann Studierende welche Unterstützung brauchen und wann ihnen mehr dadurch geholfen wird, sie selbstständig arbeiten zu lassen.“ Ein praktischer Tipp! Ach wissen Sie, am besten helfe ich Ihnen, wenn ich Sie selbstständig arbeiten lasse. Na, dann machen Sie mal schön...

Außerdem soll der Lehrende die „Handlungsoptionen von Studierenden erweitern“. Hm, also wenn Dir das Studium so viel Stress macht - hast Du schon mal drüber nachgedacht, einfach bei Deinem Kneipenjob zu bleiben...?

Noch 'n Kurs...

Zahlen müssen die Profs übrigens nichts, denn das Angebot wird aus Mitteln von Bund und Land zur Verbesserung der Lehre finanziert. Kein Wunder, dass viele Kurse bereits ausgebucht sind und lange Wartelisten haben. Wir hätten da noch Vorschläge! Bedarf besteht sicher auch an diesen Kursen:

Drittmittel akquirieren durch obskure Forschungsprojekte – Lernunterlagen vom Ultimo-Verlag

So tricksen Sie den Qualitäts-pakt aus! Wie Sie mit exotischen Orchideenfächern wie Kaukasiologie und einem einzigen Studenten an der Uni etabliert bleiben. # Anwesenheit muss nicht sein! Vermeidungsstrategien und lukrative Nebenbeschäftigungen für Profs – Workshop & ausgiebige Praxissimulation.

Carsten Krystofjak

Second im Trend... *hand*

Besuchen Sie
unsere **Brosa-Shops**

in Bethel am Saronweg

Fundgrube

Textilien, Schuhe, Kurzwaren

Brosa-Shop

Damen- Herrenbekleidung,
Wäsche

Jasis-Boutique

Mode für Sie und Ihn,
Accessoires u.v.m.
Mo-Do 8-17 h · Fr 8-18 h
Tel. 0521-1 44-50 24

Brosa-Basar

Möbel, Trödel, Hausrat
Mo-Fr 10-17 h

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 8-17 h
Fr 8-18 h

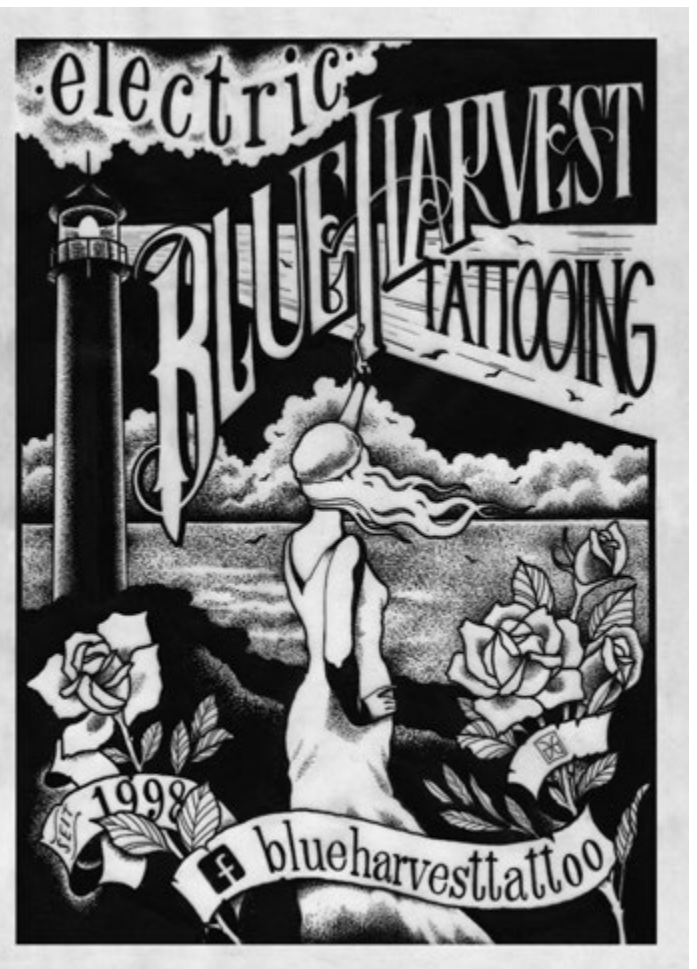
Brosa-Basar II

Kleines, Feines, Seltenes
Mi-Fr 10-17 h

Brosa-Antik

Raritäten
Mi + Fr 10 - 17 h

Bethel 





KAPSELWAHN UND HEIMTRINKWERKER

Selbstgerösteter Bohnensaft aus Bielefeld

Kaffee ist Kult. Auch nach der Invasion der Kettenbrüher, auch jenseits der unsäglichen „To Go“-Mode, und nicht erst seit der solidarischen Sandino-Dröhnung vergangener Tage. Zwischen Kapselwahn und chromblitzenden, kleinsten Vollautomaten für den Heimtrinkwerker entwickelt sich langsam auch wieder die Lust

an der möglichst regional aufbereiteten Bohne. Und diesseits des schicken „Fair Trade“-Gefühls das Interesse an Herkunft und Herstellung, Säuregrad und Sondernoten im Geschmack.

Besonders Bastelhafte wagen sich seit dem ans Selberrösten, hantieren mit Popcornmaschinen, Heißluftpistolen oder gusseisernen

Pfannen. Etwas bequemere Naturen gehen zu den Privatröstern, von denen es in Bielefeld und drumherum neuerdings wieder mehrere gibt.

Königs Kaffee

In der Goldstraße 12 brät die Familie König seit 1891 grünen

Rohkaffee knackig braun. Oder besser brut, denn längst heißt der Besitzer der Manufaktur anders. Oder noch besser: Heißer. Denn Kaffeebohnen sollten bei mindestens 200 Grad geröstet und nicht gebraten werden. Aber auch nicht so heiß und schnell, wie das die Fabrik-Röster der marktgängigen Kaffeesorten machen, um große

Mengen in kurzer Zeit fertig zu kriegen. So wie Fernsehköche ihre Filets neuerdings bei Niedrigtemperatur garen, schwören Kleinröster auf Slow und „auf den Punkt“. Der liegt bei jeder Bohnensorte etwas anders und besteht eigentlich aus zwei Punkten oder hörbaren „Cracks“. Beim ersten platzt die Silberhaut von den Bohnen. Bald danach kann man sie mahlen, aufgießen und trinken. Beim zweiten platzen die Bohnen selbst auf, Öl tritt aus und das Ergebnis lappt mehr ins Espressoartige.

Röstwerkstatt

In der Weststraße 62 weiß Annik Erdmann mehr. Etwa dass Kaffee in der Regel umso besser schmeckt, in je höherer Lage er gewachsen ist. Oder dass Kaffee aus Afrika und Arabien, wenn er gut behandelt wird, ein bisschen nach allerlei Früchten oder Kräutern schmeckt, aus Lateinamerika und Asien aber eher neutral, nur nach Kaffee. Sie verarbeitet deshalb Bohnen aus allen Erdteilen und produziert eigene Mischungen.

Kaffeeprinzen

In Steinhagen, in der Lange Str. 1, betreibt Ulli Dammert seit 2008 zusammen mit Kaffeepinz Rainer Deppe in Köln sein Geschäft. Die beiden haben einen Online-Shop und versorgen mehrere Bielefelder Gastronomen mit ihren Spezialröstungen. Als Besonderheit denken sie sich auch für Firmen ganz eigene Kaffeelinien aus, von der hellen, klassischen Filterkaffeerö-

stung bis zum tiefdunkelbraunen Espresso. Sie scheuen sich auch nicht, Preise anzugeben. Die handgeröstete Steinhagener Hausmischung kommt dabei auf knapp 20 Euro fürs Kilo. Ein Supermarkt-Kaffee ist höchstens halb so teuer, aber hat wegen Schnellröstung und Lagerhaltung fast gar nichts mehr mit richtigem Kaffee zu tun.

Kaffeewelt Eisbrenner

In Altenhagen, an der Altenhagener Straße 272, haben Angelika Eisbrenner und Andreas Risse seit 2009 mit richtigem Kaffee zu tun. Auf Jamaica registrierten sie eine eigene Kaffeemarke und inzwischen gibt es auch einen Bielefelder-Kaffee mit dem Namen *Café Mirafior*. Der kommt aus Bielefelds Partnerstadt Estelí in Nicaragua und schmeckt samtig nussig mit einem Duft, der an alten Cognac und frische Mirabellen erinnert. Dutzende Kaffeesorten gibt es darüber hinaus, die Preise liegen etwas über 20.-/Kilo, und es gibt immer wieder Verkostungsveranstaltungen, um den zungenlahmen Westfalen den Unterschied von „voluminös malzig“ und südindischen Honig-Noten näher zu bringen. Mittlerweile schloss sich die Kaffeewelt der Slow Food-Bewegung an und baut an einem Direkt-Import-Netzwerk zu Kaffeebauern in Honduras.

Hot Roasted Love

In der Rohrteich Straße 51 hat Sascha Kaiser nach einer erfolgreichen Crowdfundig-Kampagne



Spökes Essen - Trinken - Musik - Biergarten
Dart - Billard - Sky Sportevents - Livemusik

Tel.: 0521-52 36 111
www.spokes.eu
thomasscheffler@online.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 16.00 - 01.00 Uhr
Sa., So. + Feiertags 11.00 - 01.00 Uhr

Johannisstr.3 - 33611 Bielefeld-Schildesche

grill saison
ist bei uns immer!

burger frozen yoghurts
wokgerichte vegan specialties

Immer ganz lässig genießen

Mo. - Sa. ab 12 Uhr
So. ab 13 Uhr
Arndtstr. 8 | Bielefeld
wobu-food.de

WOBU
Asian American Kitchen

Bielefeld
bietet mehr als nur
Pudding

Badminton • Fitness
Iron System • Tanzen
Schwimmen • Volleyball
Aktionen

WARMINIA
www.warminia.de

Lesbisch-schwuler Sportverein e. V.

GENIESSEN IN BIELEFELD



Erfrischend anders

Was gibt es Besseres als den Tag mit einem richtig guten Frühstück zu starten? An Sonn- und Feiertagen gibt es im Moccaklatsch das große vegetarisch/vegane Frühstücksbuffet. Und auch an den übrigen Wochentagen finden nicht nur Veganer und Vegetarier viele Leckereien beim A-la-Carte-Frühstück. Die Speisekarte und auch die wöchentlich wechselnde Mittags- und Abendkarte bieten eine große Auswahl an vegetarischen und veganen Gerichten, hausgemachten Kuchen und Desserts. Viele Speisen können auch glutenfrei zubereitet werden. Ob die beliebten Klassiker wie der Moccaburger, das Linsencurry oder frische Salate und Suppen, hier findet jeder etwas für seinen Geschmack. Im Moccaklatsch am Emil-Groß-Platz kann man die abwechslungsreiche mediterrane Küche bestens in gemütlicher und lockerer Atmosphäre erleben. Geöffnet ist jeden Tag ab 9:30 Uhr.

Frühstück gibt's von Mo. - Fr. von 9.30 - 13 Uhr, Sa. und So. von 9.30 - 15 Uhr. Unsere Küche hat Montag bis Donnerstag und Sonntag bis 22 Uhr, Freitag und Samstag bis 22.30 Uhr geöffnet.

Moccaklatsch, Arndtstr. 11, 0521-7709431
Neuigkeiten: www.moccaklatsch.de



2014 seine Mikro-Rösterei in Betrieb genommen. Natürlich achtet er auf niedrige Temperatur und fairen Anbau, aber besonders auch auf umweltschonende Verpackung seiner Produkte. Eines davon ist ausdrücklich der Stadt gewidmet: der *Liebefeld*-Kaffee. Für die buchstabendrehende Kampagne lustiger LocalLovers verarbeitet er persönlich bekannte Bohnen aus Pitalito in Kolumbien. Dazu kommt ein Online-Shop mit Preisen bis knapp über 30.-/Kilo und eine ausführliche Anleitung zum richtigen Filtern.

Cold Drip

Denn nach allen Schwierigkeiten bei der Beschaffung des Rohkaffees (fair, direkt), der richtigen Aufschließung der Bohnen (nicht zu heiß, langsam) und des Erwerbs (zwei Wochen nach Röstung ist der Geschmack zur Hälfte weg), entscheidet am Ende die Zubereitung über den Erfolg in der Tasse. Und die Mode. Zur Zeit ist nach dem Heißdampf-Schümli-Verfahren wieder das traditionelle Filtern nach Tante Melitta angesagt, hipperdings mithilfe neu erfundener Aeropress-Apparate. Oder ganz anders, nämlich energiesparend kalt. Die möglichst frisch gerösteten Bohnen zermahlen, mit Wasser ansetzen (200 Gramm auf 1 Liter), 1-2 Tage luftdicht stehen lassen. Das Ergebnis ist ein Eiskaffee, für den man den Sommer zurück haben will.

Gerüchte

Kaffee ist ungesund, entwässernd, tödlich gar? Unfug! Schwedenkönig Gustav III. ließ im 18. Jahrhundert inhaftierte Verbrecherzwillinge getrennt mit Tee und Kaffee versorgen, um vergiftenden Gerüchten nachzugehen. Ergebnis: Sowohl die Ärzte als auch der König starben schneller als die Häftlinge. Zugegeben: Gustav durch ein Attentat.

Entwässern tut das Koffein im Kaffee wirklich. Aber selbst ein Espresso enthält mehr Wasser, als er abtreibt. Und ungesund? Kardiologen lachen darüber, Verschwörungstheoretiker schäumen. Aber etwa ab 15 Litern am Stück ist Kaffee wirklich letal. Bei 150 Litern im Jahr im Bundesdurchschnitt besteht aber wohl keine Gefahr.

Bleibt noch das Wasser. Das hat in Bielefeld eine „Deutsche Härte“ von etwa 8. Das ist genau die richtige, sagen Kaffee-Kenner. Man soll es wegen des Geschmacks aber vorsichtig nur auf zwischen 86°C und 96°C erhitzen. Wenn es kocht, ist es falsch. *Wing*

*Königs Kaffee, Bielefeld, Goldstr. 12, www.koenigs-kaffee.de
Röstwerkstatt, Bielefeld, Weststraße 62, www.dieroestwerkstatt.de
Kaffeeprinzen, Steinhagen, Lange Straße 1, www.kaffeeprinzen.de
Kaffeewelt Eisbrenner, Bielefeld, Altenhagener Straße 272, www.kaffeewelt-eisbrenner.de
Hot Roasted Love, Bielefeld, Rohrteich Straße 51, www.hotroastedlove.de*





GRENZEN DER TEAMARBEIT

Mythos und Wahrheit

Dass Teamarbeit die Arbeitsleistung verbessert, gilt seit den 70ern als unumstößliches Dogma in der Wirtschaft. Gleich nach Mama und Papa lernen Manager das Wort „Synergie“. Aber was, wenn die Teammitglieder lauter Stromberg-Typen sind? Was bringen Meetings, in denen das Verteilen alter Kekse das Produktivste ist und ansonsten endlos Zeit verlarbert wird? Was bringt es, wenn sich die Arbeitsgruppe ganz wichtig „Task Force“ nennt - aber jeder hofft, dass die anderen schon für ihn mitarbeiten?

Der Team-Prof.

Der Wirtschaftspsychologe Prof. Dr. Guido Hertel von der Uni

Münster hat den Wert von Teamarbeit untersucht. Er fand heraus, dass Gruppenarbeit auch kontraproduktiv sein kann. Brainstorming in Gruppen etwa führt meistens zu schlechteren Ergebnissen, als wenn jeder Teilnehmer alleine nachdenkt...

Damit Hertel herausfindet, wie Teamarbeit trotzdem produktiv sein kann, zahlte ihm die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) satte hunderttausend Ocken. Dabei beschäftigt sich der Prof. schon seit zehn Jahren mit dem sozialen Spannungsfeld Arbeitsplatz.

Nervende Kollegen und fehlende Anerkennung, so Hertel, sind oft die größten Bremsen bei der Teamarbeit.

Alle für einen?

Die beste Medizin ist die intelligente Zusammensetzung des Teams. Hertel erklärt: „Besondere Qualifikationen sollten nicht doppelt vorkommen. Jeder braucht das Gefühl, dass es besonders auf sein Expertenwissen ankommt. Die Aufgabe sollte so gestaltet sein, dass die Teammitglieder sehen, welche Auswirkungen ihre Teilleistung auf die Arbeit der Anderen hat. Das heißt, die große Gruppenaufgabe wird in kleine Verantwortungsbereiche aufgeteilt und der Aufgabenverlauf transparent gemacht, so dass jeder weiß: Wenn er seine Aufgabe nicht erledigt, scheitern auch alle anderen.“

Heißt aber auch: „Versagt einer, kann sich das ganze Team die Belohnung abschminken.“ Andersrum ist es ebenfalls ein Problem, wenn sich einzelne im Team für unersetzlich halten; wenn einer alles alleine machen will, führt das unweigerlich zur Demotivation der anderen.

Der Chef-Coach

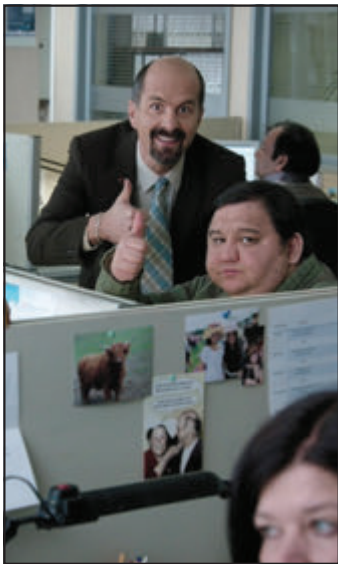
Nicht nur die Mitarbeiter, auch (und in vielen Unternehmen ganz besonders) die Chefs sind Hindernisse im Workflow. Darum hat Hertel eine spezielle Weiterbildungsreihe für Führungskräfte konzipiert.

Der Wirtschaftspsychologe sagt: „Das ist ein sehr spannendes

Modell, denn es ist sofort anwendbar, weil der Inhalt aus Praxisprojekten kommt. Das heißt, das Wissen muss nicht erst in Lehrbüchern erscheinen, die dann mit jahrelanger Verzögerung möglicherweise fehlerhaft rezipiert werden. Entsprechend gut wird das angenommen. Wir haben Unternehmen querbeet durch alle Branchen dabei - von Food bis Maschinenbau. Überwiegend Mittelständler. Aber auch Verwaltungen und Verbände.“

Nix für Heulsusen...

Dabei ist doch gerade bei den Chefs inhabergeführter mittelständischer Betriebe die Bereitschaft, Korrekturen am eigenen Stil vorzunehmen, nicht gerade ausgeprägt, oder? Wie überzeugt Hertel die Firmenväter? Er lacht: „Entweder, sie lassen sich von uns überzeugen, oder sie werden von der Wettbewerbsrealität überzeugt.“



Und wie verhindert der Prof., dass sich alle das Seminar anhören, sich eine Woche an die Konzepte halten und danach wieder in den alten Trott verfallen? „Unsere Veranstaltung ist kein klassisches Seminar, sondern unser Transfer ist auf nachhaltige Langzeitwirkung angelegt.“

Hertels Ziel ist, dass sich die Teammitglieder von den Führungskräften positiv bestätigt fühlen und nicht durch übereifrige Kollegen demotiviert werden.

Aber wie sagte schon Büro-Ekel Stromberg: „Der Begriff Mobbing wurde von Heulsusen erfunden, damit sie vorm Betriebsrat nicht sagen müssen: Die anderen ärgern mich immer...“ Carsten Krystofiak

TECHNISCHER HILFSZWERG

Rettungsrobotik aus Paderborn

Was früher der Bernhardiner für die Piste war, sollen bald ostwestfälische Metallkäfer weltweit werden. Das GET Lab an der Universität Paderborn bastelt an den Grundlagen der intelligenten Rettungsrobotik.

Die Idee dabei ist, in unglücklich verseuchte oder sonstwie für menschliche Katastrophenhelfer ungesunde Gebiete Maschinen zu schicken, die Gift, Radioaktivität oder brüchigen Boden besser aushalten. Außerdem können sie wie Raumsonden unterwegs gleich genaue Karten anlegen und so die Wege für nachrückende Bergungsteams frei machen und beschreiben.

Bisher sind die künstlichen Bernhardiner aber noch dumm wie Drohnen und hängen „teleoperiert“ von ihren Piloten ab. Deshalb wird weltweit an „autonomen“ Robotern gearbeitet, die ihre Umgebung selbständig erkunden, Opfer suchen, Gefahrenquellen ausweichen oder womöglich gar beseitigen.

In Paderborn kann bisher der Roboter GETbot bereits mit Scannern und Kameras seine Umgebung erfassen und mögliche Wege identifizieren. Und kleinste Temperaturunterschiede wahrnehmen,

um etwa Verschüttete zu finden, ja sogar feststellen, ob sie noch atmen. Sein Kollege GETjaq kann mit seinem steuerbaren Arm Trümmer beseitigen, Schalter umlegen oder das Rumfässchen des Bernhardiners tragen.

Technisch ist längst Erstaunliches möglich, aber das Einfachste stellt sich als besonders knifflig heraus. Bricht einer der GETbots ein, verliert er die Orientierung,

hört er ein Husten, kann er noch nicht von anderen Umweltgeräuschen absehen. Und noch erkennt er kreisende Geier nicht als Hinweis, sozusagen. Klug ist er schon, intelligent noch nicht.

In der Rescue League des deutschen Robocubs schaffte er es aber immerhin gerade zum Klassenbesten im Fach „Manipulation“.

www.uni-paderborn.de/nachricht/72982/

DER TRINK-TEST

Streifen im Glas

Bielefelder Studenten arbeiten an der Rettung der Welt, oder jedenfalls an Schnelltests, mit denen jeder die Qualität seines Trinkwassers prüfen kann. Einfach mit einem Teststreifen.

Belastetes Wasser ist nicht nur in Katastrophengebieten ein Problem, auch aus normalen Leitungen kommt manchmal außer H₂O auch noch Blei, Nitrat, Hydrazin oder ein Haufen Keime. Gute Labors finden die zwar, aber wäre es nicht besser, wenn jeder selbst schnell und einfach sein verdächtiges Glas prüfen könnte? Und in Gegenden ohne Wasserversorgung könnte ein Schnelltest sogar Leben retten.

Seit Januar arbeiten Bielefelder Studenten der Biotechnologie an verschiedenen Lösungen. Sie benutzen dabei Bakterien, die allergisch auf Schadstoffe reagieren. Das funktioniert wie der Grubenvogel früherer Bergleute: Wenn er tot umfällt, ist Gas in der Luft. Der Bielefelder Dreh ist nun, dass der studentische Biosensor gar kein lebendes Material mehr enthält, ja nicht einmal mehr Zellkerne. Deshalb sollen die Teststreifen, überzogen mit gefriergetrockneter Alarm-Masse, gesundheitlich völlig unbedenklich, bei Raumtemperatur lagerfähig und einfach in der Anwendung sein.

Ein Streifen verfärbt sich, wenn man ihn in eine Flüssigkeit mit Schwermetallanteil tunkt. Ein anderer reagiert auf Chemikalien, die typischerweise in den sogenannten K.O.-Tropfen vorkommen.

Diese Date-Rape-Drugs konnten bisher nur nachträglich und aufwändig im Labor gefunden werden. Wenn der Bielefelder Ansatz klappt, wird es sicher bald Rettungsstrohhalme zu jedem Cocktail geben.

Ende September trat die Projektgruppe in Boston beim iGEM-Wettbewerb an, einer Studentenolympiade zum Thema „international Genetically Engineered Machine“. Da machen Bielefelder seit 2010 erfolgreich mit und gewannen schon mehrere Goldmedaillen. Auch diesmal gab's Gold für das „Best Environment Project“.

<http://2015.igem-bielefeld.de/>





UNTER MANGOBÄUMEN

Bin dann mal weg: Eva Maria Helm studiert & bloggt in Benin

Mit mehr als 40 Ethnien, 60 Sprachen sowie üppiger Flora und Fauna zählt Benin zu den spannendsten und kulturell vielseitigsten Ländern des Kontinents.

Aber es gibt auch viele Probleme: die geringe Produktivität der Wirtschaft, unzureichende Infrastruktur und hohes Bevölke-

rungswachstum stellen Benin vor große Herausforderungen. An der *Uni Abomey-Calavi* (UAC) lernen die Fachkräfte von Morgen – auf ihren Beitrag zur Entwicklung Benins wird gesetzt. Umso interessanter, Leben und Lehre des Landes einmal aus der Nähe kennen zu lernen.

Benins Riesen-Uni

Bereits wenige Meter hinter den weißen Campusmauern verblasst der Gedanke an Straßenlärm und Großstadtheftik. Vom Nordwind rot bestäubte Mangobäume strecken ihre Kronen über die Wiese vor der Uni. Einige Studis haben es

sich zum Lernen gemütlich gemacht. Eine Frau in buntem Kleid verkauft Ananas, aus der Nähe tönt beninischer Disco-Pop. Die Atmosphäre lädt zum Verweilen ein. Keineswegs würde man vermuten, dass die größte Hochschule Benins - 1970 wurde sie gegründet - über 80.000 Studis

AUSLANDSSTUDIUM

Forum e.V.
BIELEFELD
 i. d. alten Bogefabrik

1. Mittwoch	ELECTRONIC SMALLROOM
2. Samstag	ELECTRONIC LOUNGE PARTY
3. Samstag	RI - PARTY
4. Samstag	HIMMEL & ERDE-PARTY

Mo, 26.10. SCHNIPO SCHRANKE
 Do, 29.10. ROTOR / IGUANA
 Sa, 31.10. ELECTRIC HELLOWEEN
 Di, 03.11. LOW FREQUENCY IN STEREO
 Sa, 07.11. SWEET SOUL MUSIC CLUB
 Fr, 13.11. 80s HAIR METAL-PARTY
 So, 15.11. MONSTERS OF LIEDER-
 MACHING
 Mo, 16.11. YAEL DECKELBAUM
 Do, 19.11. THERAPY? (NIRL)
 Sa, 27.11. SLJIVOVICA-PARTY
 So, 29.11. GEMMA RAY / INSECT ARK
 Sa, 05.12. WANNA DANCE WITH SOME-P.
 Mo, 07.12. GIANT SAND (USA)

11.12. DRITTE WAHL/ROGERS; 15.12. ANTILOPEN
 GANG; 20.12. Metal Christmas; 24.12. SAME PRO-
 CEDURE AS EVERY YEAR; 26.12. ELECTRONIC X-
 MAS; 29.12. THE BUSTERS; 14.01.2016 SEA+AIR

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
 Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
 Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

MANGO Tours

Europäische Metropolen erleben!

Paris	
2,5-Tage-Reise	ab € 47,-
4-Tage-Reise	ab € 97,-
London	
3,5-Tage-Reise	ab € 87,-
5-Tage-Reise	ab € 117,-
Prag	
2-Tage-Reise	ab € 94,-
Amsterdam	
2,5-Tage-Reise	ab € 59,-

Silvesterreisen 2015

Paris	
1,5-Tage-Reise	ab € 87,-
London	
2,5-Tage-Reise	ab € 97,-
Prag	
1,5-Tage-Reise	ab € 79,-
Amsterdam	
3,5-Tage-Reise	ab € 134,-

Infos, Buchung, Gratskatalog:
 Alle Preise in €, inkl. Abfahrtsortzuschlag
 z.B. ab Köln oder Münster, im Mehrbettzimmer

MANGO Tours
 Tel.: 0221-277 59 40
www.MANGO-Tours.de

MANGO Tours Reiseveranstaltungs GmbH • Aachener Str. 7 • 50674 Köln



Abomey-Calavi

Da die UAC noch nicht vollständig auf das Bachelor-Master-System umgestellt hat, muss man sich vorab genau nach der Anerkennung seiner Studienleistungen erkundigen. Einschreibungen ausländischer Studis werden über das Vize-Rektorat abgewickelt, man benötigt eine Notenliste und Zeugnisse. Einfacher ist es, sich über die Kooperationsprogramme deutscher Unis einzuschreiben.

hat! Auf dem weitläufigen Campusgelände verläuft sich die Masse...

Mit sieben Fakultäten und sieben Fachzentren (Ecoles Nationales/Ecoles Supérieurs) und div. Forschungsinstituten bietet die UAC Studiengänge aller Fachrichtungen: Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften bis hin zu Linguistik, Ethnologie, Deutsch oder Medizin. Da Lerninhalte sich an Benins Bedürfnissen orientieren, ermöglichen sich interessante Zugänge, so im Bereich erneuerbare Energien, Ressourcenschutz, Biodiversität.

Bibliothek vs. W-Lan

Neben dem Hauptcampus in Abomey-Calavi befinden sich weitere Standorte der Uni in den Küstenstädten Cotonou, Porto Novo und Ouidah sowie im Landesinneren. Im Vergleich zu Deutschland sind die Uni-Einrichtungen eher einfach gehalten und Möglichkeiten, außerhalb der Vorlesungen an wissenschaftliches Material zu kommen, begrenzt. Die Unibibliothek verfügt nur sehr eingeschränkt über aktuelle Forschungsliteratur.

Die Studis beschaffen sich ihre Infos daher über das Internet, das mit Campus-W-Lan empfangen werden kann. In Kooperation mit anderen afrikanischen Unis arbeitet die UAC derzeit an einem Online-Wissenspeicher, den die Studis als virtuelle Bibliothek nutzen sollen.

Campus & Kultur

Wer einen der heiß begehrten Wohnheimplätze auf dem Campus in Abomey-Calavi ergattert, muss

nicht weit laufen, um unter Leute zu kommen. „Hier ist immer was los“, erzählen Matthias und Kira. Die Freiwilligen des *Weltwärts*-Programms hospitieren bei Campus-Radio und Uni-Zeitung. Sie haben viele Beniner kennen gelernt und sich gut eingelebt: „Die Menschen sind sehr gastfreundlich und hilfsbereit. Das erleichtert den Einstieg.“ Auf dem Campus gibt es Supermärkte, Copy-Shops, Sportanlagen, Internetcafés und Restaurants. Wenn ich am Wochenende ausgehe, sind auch Cotonou und die Küste nicht weit.

Andere Sitten...

Als Uni nach französischem Vorbild ist die Lehrkultur vom traditionellen Lernverständnis geprägt. „Der Umgang mit den Profs ist sehr hierarchisch“, weiß Medizinstudium Nila Fischer. Ihre Erfahrungen aus der Hospitanz an der Uniklinik möchte sie aber nicht missen: „Ich habe Afrika hautnah kennen gelernt.“

Praktische Tipps

Auch in Benin gibt es Studiengebühren, je nach Fach 300-700 Euro pro Jahr. Im Sommersemester werden die meisten Kurse angeboten. Wegen des Klimas (über 30 Grad, Luftfeuchtigkeit 70 bis 90%) sollte man versuchen, alles mit einer gewissen Gelassenheit zu bewältigen. Luftige Kleidung ist so wichtig wie Mückenspray. Ach ja: Da man sich im Stadtverkehr mit Motorradtaxi fortbewegt, ist es ratsam, einen Helm mitzubringen. *Eva Maria Helm*

www.go-out.de (tonnenweise Infos + Links zum Auslandsstudium) /// <http://blog.daad.de/go-out> (Blogs mit Berichten aus vielen Ländern) /// www.bildungskredit.de (Bildungskredit der Bundesregierung) /// www.bafoeg.bmbf.de (Auslands-Bafög) /// www.auswaertiges-amt.de, www.bmz.de, www.giz.de (Einreisebestimmungen und Länder-Infos) /// www.auslandsstipendien.de (umfassende Stipendien-Datenbank)





DIE EX-AKTEN

Verschwundene Orte – Das Bielefeld, das es nicht mehr gibt

Diese Stadt lebt unter leidendem Grinsen mit dem Quatsch-Gerücht, es gebe sie nicht. Dabei gibt es hier eine Menge Gelegenheiten, sich über Sein und Nicht-Sein auch ernsthafte Gedanken zu machen. Oder einfach nur mal ein paar Orte zu besuchen, die es ganz sicher nicht mehr gibt. Dabei kann man sogar hip sein, sich als Teil des *Urbanex*-Hypes fühlen, einer der *Urban Explorer* werden, die verlorene und vergessene Orte in den Winkeln der Zivilisation so neugierig, oder besser wohl altgierig, aus dem Schatten zerren, dass es inzwischen schon Flügelskämpfe in der Bewegung gibt. Muss wirklich jedes



Das alte Hallenbad

Grab geöffnet werden? Darf man Ruinen stellenweise abreissenswert finden? Hilft Opas verrostetes Gewehr bei der Bewältigung der Gegenwart? Oder sind vielleicht wirklich die Dinge am wichtigsten, die man nicht mehr sieht? Schauen wir mal. Mitten in der Innenstadt.

Am Hallenbad

Wir fangen ganz einfach auf dem Stadtplan an. Da gibt es eine Straße mit dem Namen „Am Hallenbad“. Allerdings gibt es da gar kein Hallenbad. Nur ein Studentenwohnheim und eine Polizeistation. Auf der meldete 2003 ein aufgeregter Mann den Diebstahl seiner

Geldbörse im Hallenbad am Kesselbrink. Das war damals aber schon abgerissen, und noch heute gilt die Entfernung der Schwimmanstalt als eine der ärgerlichsten Nacht-und-Nebel-Aktionen, mit denen damals die Stadt agierte. Zwar war das Gebäude asbestbelastet, baufällig und schwer unternutzt, aber es war auch architektonisch interessant und wäre fast zum Denkmal geworden. Gebaut wurde es Mitte der 1950er mit der ersten Fernwärmeleitung der Stadt und einer großen unterirdischen Anlage für Brausen- und Wannenbäder. Ab 1990 entdeckten Künstler den Charme des langsam dahinsiechenden Gemäuers und bespielten noch 2004 die freigeäumte Brachfläche mit Wehmuts-Performances.

Inzwischen betreibt das Studierendenwerk auf dem Gelände eine Wohnanlage mit 32 Einheiten.

Andere Ex-Hallenbäder

Von hier aus böte sich eine thematische Rundreise zu anderen verschwundenen Hallenbädern der Stadt an. Zumal Bielefeld einmal über das erste Hallenbad Europas verfügte (ab 1873 an der Gütersloher Straße) und sogar mal eines mit eigener Mineralquelle (die sogenannte Weihnachtsquelle floss später ins Wiesenbad, versiegte aber inzwischen). Das kurzlebigste war wohl das *Ernst-Rein-Bad* am Brodhagen, das sein Wasser nur von 1974 bis 1994 hielt.

Das Plumpe-Haus

Querab durch die Stadt, auf dem Weg zum *Ishara*, dem direkten



Stadtsohn ohne Geburtshaus: Friedrich Wilhelm Murnau

Nachfolger des Kesselbrinkbades, kommen wir in der Bahnhofstraße 6 vorbei. An der Adresse stand einmal das Geburtshaus eines gewissen Friedrich Wilhelm Plumpe. Der zog noch vor der Einschulung mit seinen Eltern nach Kassel, hatte als Student 1911 sein Coming Out in der Künstlerkolonie Murnau, und wurde unter dem neuen Namen ein hoch berühmter Stummfilmregisseur. Sogar Biele-

feld, das in den 50ern den Nachlass Murnaus nicht haben wollte, begann allmählich, sich an den verlorenen Sohn zu erinnern. Eine Gesamtschule und ein Saal in der Volkshochschule heißen nach ihm, ein Filmpreis mit einer tragischen Geschichte und ein Festival für Film & Musik, das im Oktober 2015 mit *Nosferatu* Murnaus bekanntesten Film mit Livemusik-Begleitung präsentierte. Das Kino, das 1936 gleich neben dem Geburtshaus entstand, war allerdings nicht zu retten. 2001 ging das *Capitol* den Weg des Kesselbrinkbades.

Andere Ex-Kinos

Thematische Unter-Exkursion: Lichtspieltheater gab es schon früh in Bielefeld. Und ehemalige Kinos gibt es hier in Mengen. Gerüchteweise kam 1896 das erste Wanderkino in die Stadt, etwa 1907 begannen gleich drei stationäre „Biotophons“ in der Niedernstraße, 1927 wurde eines davon zum *Gloria* umgebaut und mit „Sunrise“ von Murnau eröffnet. 2000 schloss es zur Eröffnung des *Cinestar*. Der *Palast* schräg gegenüber wurde zur *NW*, *Atrium* nebenan und *Capitol* wurden Modellen, das *Astoria* am Klosterplatz

zum Boulevard-Theater *Komödie*, das *Movie* am Bahnhof ein Rock-Club, die *Melodie* in Brackwede erst eine Discothek und heute ein Postverteilzentrum, die *Skala* am Jahnplatz versuchte es mehrmals als Varieté und ist jetzt ein multifunktionales Event-Centrum und hat mehr Insolvenzen aufzuweisen als sämtliche Lokale von Mike König.

Die Badewanne

Auf dem weiteren Weg kommen wir nur auf Umwegen über das Straßengestrüpp unter dem Ostwestfalendamm bis zur Teichstraße. Da lag einmal die *Badewanne* und war von 1971 bis 1979 das Ende des Abendlandes. Oder besser: Vorabendlandes. Junge Leute mit langen Haaren drückten sich schon zur Sportschauzeit vor der Tür herum, um ab 19 Uhr als erste in die verrufenste Diskothek der Region zu kommen. Die älteren kamen dann ab 22 Uhr, um 1 Uhr war damals nämlich Schluss mit lustig. Bis dahin gab es Musik, die sich möglichst laut und schnell vom Mainstream absetzen wollte. Die Beatles hatten Hausverbot, die jungen Scorpions und Status Quo und Black Sabbath spielten hier live. Aber auch der Punk kam via *Badewanne* nach Bielefeld. Und der heutige Stadtarchivar schwärmt immer noch davon, dass sein Bruder damals als DJ einmal die Mondscheinsonate auflegte. Unkonventionell war Trumpf. Auch im Polizeibericht. Schließlich war wegen Drogengeschichten schon der Vorgänger Studio X geschlossen worden, und die *Badewanne* geriet aus die Abschlusliste, als 1972 der „Staatsfeind“ Till Meyer (so heißt seine Autobiographie) in der Disco auffiel, weil er Waffen kaufen wollte, und nach einem Schusswechsel am Kesselbrink festgenommen wurde. Die *Badewanne* wurde 1979 abgerissen. Heute überdeckt das Parkhaus Jöllenbeckerstraße das Gelände.

Andere Discotheken

Ehemalige Tanztempel kommen fast nie ins Museum. Sondern werden Werkshallen, wie das schon erwähnte *B-Movie*, oder werden abgerissen, wie das PC 69 gegenüber der Seidenstickerhalle. Das war früher selbst eine Werkhalle. Es öffnete 1984 und blieb knapp 20 Jahre. Rammstein fingen hier an, die Gothiker hatten hier ihr Nest, aber 2003 war Schluss.



Das Capitol Kino

STADTGESCHICHTEN

Sonst zucken manchen noch die Beine bei der Erwähnung von Circus und Zazoo, Gurke oder Titanic, Bijou, Subito, Dixi, Old Crow, ZK, Pflaumenbaum, Flash oder dem Helle Park in Altenhagen. Anderen zuckt eher der Magen. Aber die historische Aufbereitung liegt noch im Argen. Disco-histo ist wohl nicht hip.

Wie sonst konnte es dazu kommen, dass der weltweit berühmte Hamburger *Star Club* einmal eine Bielefelder Dependence hatte, an die sich scheinbar keiner mehr erinnert? An der Ecke Sudbrackstraße/Horstheider Weg eröffnete er 1964 im alten Volks- haus mit Achim Reichelts Rattles und hatte Marc Bolan zu Gast, noch bevor er T. Rex wurde. Es gab die ersten Drogen der Stadt, die erste Oben-Ohne-Band der Stadt, den ersten Spezial-Polizisten zur Jugendüberwachung und Ausweis- kontrollen um 22 Uhr. 1968 ging diese Urzeit schon wieder zu Ende.

Die Bunker

Gehen wir den angefangenen Weg von der *Badewanne* zum *Ishara* weiter, kommen wir an dem unzugänglichen Bunker unter dem Bahnhofsgelände vorbei, der uns, ließe man uns hinein, auf der anderen Seite zum *Movie* führte. Da das aber nicht geht, springen wir gleich zu Bielefelds berühmtestem Bunker. Der ist lang schon keiner mehr, sondern heißt nur noch *Bunker Ulmenwall*. Seit 1956 siedelten sich hier Jazz und Jugendkultur an. Und blieben trotz vieler Querelen einfach da. Der 60ste Geburtstag steht bevor.

Der zweitberühmteste lag oberirdisch an der Neustädter Straße. Ab 2008 wurde er ziemlich beeindruckend umgebaut. Einige dicke Wände blieben stehen, Wohnungen zogen ein, und eine Werbeagentur.

Der Hochbunker in der Ernst-Rein Straße wurde 1951 zur Obdachlosenunterkunft und 2011 abgerissen.

An der Oelmühlenstraße wartet ein ehemaliger „Operationsbunker“ auf seinen Umbau zu einem Ärztehaus mit direktem Anschluss an das benachbarte Zentralklinikum.

Die anderen Bunker Bielefelds kommen im normalen Leben nicht vor.

Der Horst

Weil wir mit Straßennamen angefangen haben enden wir auch damit. Die heutige August Bebel Straße hieß mal für ein paar Jahre nach *Horst Wessel*. Der Pfarrerssohn hatte zwar, wie viele, schon auf Kindesbeinen die Stadt verlassen, aber 1930 ließ sich der sin-



Bielefeld war sehr schnell nazi-begeistert. Hier esse Gedenkplakette zum „Horst Wessel Tag“ im Oktober 1933



Bielefelds berühmtester Bunker

gende Sturmtruppler in Berlin unter anrühigen Umständen von einem Kommunisten erschießen. Sein zackiger Marschier-Song „Die Fahne hoch“ wurde postum zum Kampflied der SA, später zur zweiten Nationalhymne Hitlerdeutschlands, und Bielefeld dieneerte sich nach der Machtergreifung mit Devotionalien an den Wessel-Hype an.

Eine Straße wurde umbenannt, ein Stein aufgestellt, eine Spieluhr zum Mitsingen produziert. 1939 kam gar eine teure, überlebensgroße Bronze-Statue des toten Horsts an der Alfred Bozi-Straße dazu. Die wurde aber wohl in den letzten Kriegstagen eingeschmolzen.

So verschwindet Geschichte in ihrer Umnutzung. Aus einem Märtyrer wird Material. Aus einer Disco ein Parkhaus. Aus einem Kino ein Club. Und nächstes Jahr fehlt uns was anderes.

Zwergenhöhle

Deshalb gehen wir zum Schluss gerade nicht zur *Zwergenhöhle*. Die ist eh nicht wirklich verschwunden, aber jedenfalls klug der Zugänglichkeit entzogen.

Am Südkamm des Teutoburger Waldes im Stadtbezirk Senne. Das erdgeschichtlich eher unbedeutende Loch ist einerseits die einzige natürliche Höhle im Stadtgebiet, andererseits ein Winterquartier für Fledermäuse.

Deshalb wurde es seit seiner Entdeckung im vorletzten Jahrhundert in diesem schon mehrmals tierschonend mit einem Stahlgitter verschlossen.

Weil die Höhle nicht an das offizielle Wegenetz angeschlossen ist, konnten wir leider nicht überprüfen, ob Schrottsammler schon wieder den Hautflüglern den Schutzzaun klauten. In dieser Stadt kommt ja so einiges weg.

Wing



Nebenjob in Bielefeld?

Werden Sie Lebensretter!

Plasmaspende – auf keinen Fall umsonst

Der spendenden Person wird eine Aufwandsentschädigung von ca. 20,- € gewährt, die sich am unmittelbaren Aufwand der Spendenart orientiert (vgl. §10 Abs. 1 S. 2 TFG). Anmeldung mit Personalausweis, kein Termin erforderlich.

CSL Plasma GmbH | Niederwall 1–3
33602 Bielefeld | Telefon 0521 967270
www.plasma-spenden.de

CSL Plasma

WORK & STUDY

*Gummistiefel & gute Laune:
In Workcamps entstehen
internationale
Freundschaften*

Drei Wochen arbeiten, unbezahlt obendrein – nach Traumurlaub klingt das nicht. Und doch sind jedes Jahr 2000 junge Menschen dabei. In Workcamps leisten sie gemeinnützige Arbeit bei Umweltprojekten, Ausgrabungen, Restaurierungen oder Kunstaktionen. Das Besondere: Die Teilnehmer eines Camps kommen aus aller Welt.

Vielfach ist Englisch die gemeinsame Plattform, doch es gibt auch andere Wege: „Der Gruppe hat es viel Spaß gemacht, sich auf Englisch zu verständigen, aber auch das Interesse an den verschiedenen Sprachen war vorhanden. Kurzerhand wurden Plakate gemalt und im Haus verteilt, auf denen Wörter wie Tür, Kartoffel oder Bis bald! in alle Sprachen übersetzt wurden. Zusätzlich hatte jeder ein schnell wachsendes Reservoir an erlauchten, erklärten und gemerkten Worten und Redewendungen. So ist eine ständig sich erweiternde ‚Camp-Sprache‘ entstanden, die kein Außenstehender entschlüsseln kann.“

Das Ganze funktioniert vor allem, weil die Arbeitsaufträge kein Selbstzweck sind. In Kooperation mit Umweltschutzgruppen, Gemeinden, Vereinen, Forstämtern oder alternativen Bildungsstätten fördern Organisationen wie die gemeinnützige Ijgd sinnvolle Projekte. Im Bereich „Natur und Umwelt“ arbeiten die Teilnehmer für den Küstenschutz, legen Naturpfade an oder beobachten Naturschutzgebiete. „Bauen und Renovieren“ kann man in Bauernhäusern, historischen Scheunen oder auch im Eisenbahn-Museum. Alte Handwerkstechniken wie den Lehmbau erlernt man quasi nebenher.

Wer sich lieber sozial engagieren möchte, kann das in diversen Projekten. Kunstcamps reichen vom Puppentheater bis zur Medienwerkstatt. Archäologisch Interessierte helfen bei Grabungen oder beim Bau von Museumsdörfern. „Work And Study“-Camps bieten Seminare. Pro Jahr bieten allein die Ijgd 120 verschiedene Workcamps an.

Vorkenntnisse sind nicht nötig. Einzige Teilnahmevoraussetzung: Man muss zwischen 16-26 Jahre alt sein. Für viele sind es in der Tat drei Wochen Traumurlaub: Sie kommen im nächsten Jahr wieder und verzichten dafür auf den Palmenstrand. Obwohl: Manchmal gibt's sogar den am Camp...

www.ijgd.de



VIELE STUDIS

Auch die FH startet ins neue Semester

Die Einschreibzahlen sind weiterhin auf hohem Niveau: 1.991 Studierende im 1. Fachsemester haben sich an der Fachhochschule (FH) Bielefeld zum Vorlesungsbeginn am 21. September eingeschrieben. Die Studierenden-Gesamtzahl stieg auf 9.757 und verzeichnet damit erneut einen Rekord in der mittlerweile 44-jährigen Geschichte der Hochschule. Professor Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, die neue Präsidentin der FH Bielefeld, begrüßte die Erstsemester auf dem Campus Bielefeld: „Wir freuen uns, sie im neuen Gebäude willkommen zu heißen. Der Umzug ist gerade abgeschlossen. Zwar laufen noch Restarbeiten, die ein wenig stören könnten. Doch ich bin sicher: Wir bieten ihnen hier hervorragende Studienbedingungen, die sie nutzen sollten, um aus ihrer Studienzeitszeit eine erfolgreiche und unvergessene Zeit zu machen.“

Im neuen Gebäude auf dem Campus Bielefeld sind drei der fünf FH-Fachbereiche untergebracht. Dazu zählt der

Fachbereich Sozialwesen mit insgesamt 1.140 Studierenden, darunter 146 Erstsemester, der Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik (3.221 / 740) und der Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit (3.322 / 596). Die Neuen vom Fachbereich Gestaltung (573 / 116) wechselten nach der offiziellen Begrüßung auf dem Campus Bielefeld an ihren Fachbereich, der weiterhin im Gebäude an der Lampingstraße in der Nähe der Oetkerhalle untergebracht ist.

Zeitgleich wurde am Montag auf dem Campus Minden der FH das neue Semester eröffnet. Knapp 400 Erstsemester konnten Dekan Prof. Dr. Oliver Wetter und Vizepräsident Prof. Dr. Friedrich Biegler-König begrüßen. Der Campus Minden habe sich in jüngster Vergangenheit „hervorragend weiterentwickelt“, so Wetter. Die Nachfrage nach Studienplätzen sei sowohl in den klassischen Baudisziplinen als auch in der Informatik und den praxisint-

grierten Studiengängen, die in Kooperation mit Unternehmen angeboten werden, gut bis sehr gut. 1.657 Studierende sind mittlerweile in Minden immatrikuliert.

Auf die anhaltend große Nachfrage nach Studienplätzen hatte die Hochschule bereits in den vergangenen Jahren reagiert und die Zulassungszahlen freiwillig aufgestockt. Zugleich wurde mehr Personal in Lehre und Studium eingestellt, und es wurden zusätzliche Räume angemietet. Präsidentin Prof. Dr. Schramm-Wölk: „Auch zwei Jahre nach dem doppelten Abiturjahrgang in NRW sind die Einschreibzahlen nicht signifikant zurückgegangen. Wir müssen uns darauf einstellen, dass immer mehr junge Menschen studieren wollen. Doch die demografische Entwicklung lässt auch den Schluss zu, dass die Gesamtzahl mittelfristig eher rückläufig sein wird.“

(Text: Pressestelle der FH Bielefeld)

**WAS SIE IN IHRER FREIZEIT
MACHEN, IST IHRE SACHE**

**WIR HÄTTEN DA NUR EIN PAAR VORSCHLÄGE
CA 1000 PRO HEFT**

ultimo

**IM JAHRESABO FÜR 31,- IM JAHR
ZU BESTELLEN BEI ULTIMO VERLAG
POSTFACH 8067 * 48043 MÜNSTER
ODER PER EMAIL UNTER ABO@ULTIMO-BIELEFELD.DE**



DIAGNOSE: BUMMELANT

Wenn die Aufschieberitis im Studium chronisch wird...

Dieser Artikel sollte eigentlich schon vor Wochen fertig sein. Ehrlich. Jetzt droht die Druckabgabe für das Uni-Ultimo – und ein leeres Word-Dokument gähnt mich an. Dabei war schon alles vorbereitet: Im Internet zum Thema recherchiert, Materialien ausgedruckt, Fachliteratur kopiert und Experten befragt. Der Artikel muss jetzt nur noch geschrieben werden. Jetzt! Denn Morgen ist eben nicht auch noch ein Tag. Das Problem des chronischen Aufschiebens, im Psychologen-Slang auch Prokrastination genannt, ist also nicht nur Studenten bekannt. Während aber verschlafene Fristen in der Arbeitswelt per „Anschiss“ sofort vom Chef geahndet werden, sind die Konsequenzen an der Uni weniger offensichtlich.

20% Bummelstudis

„Besonders wenig verschulte Studiengänge begünstigen Prokrastination“, stellt Diplompsychologin Margarita Engberding von der Psychotherapie-Ambulanz der Uni Münster fest. Seltene, unregelmäßige Prüfungen, ein anonymes Verhältnis zum Prof und lange oder unklare Abgabefristen begünstigen das Aufschieben. Ein streng durchstrukturiertes Studium mit eng aufeinanderfolgenden Fristen lässt hingegen nur wenig Platz zum Rumbummeln. Das fand die Psychologin nach der Auswertung einer Online-Umfrage mit 939 Studenten heraus. So schieben Geisteswissenschaftler im Studium mehr auf, als Naturwissenschaftler. Insgesamt sind 10 bis 20% der Studis starke „Prokrastinierer“.

Das Verdrängen unangenehmer Aufgaben, die kurzfristig keine Belohnung versprechen, sei aber laut Expertin ganz normal und keine Besonderheit von Akademikern. Jeder mache das, wenn es irgendwie möglich ist. „Finanzämter, die ihre Abgabefristen für die Steuererklärung ständig verlängern müssen, könnten das bestätigen!“. Die meisten Untersuchungen zum Thema Prokrastination beschäftigen sich einfach aus praktischen Gründen, wie etwa der leichteren Überprüfbarkeit, mit Studenten.

Bin ich krank?

„Chronische Prokrastination“ – klingt wie ein schlimmes Leiden. Aber wer sich damit bei seinem Prof für verspätete Hausarbeiten

entschuldigen will, wird enttäuscht. „Wir sprechen hier nur von einem im Extremfall problematischen Verhalten, nicht von einer Krankheit,“ macht die Psychologin deutlich. Viele dieser Extremfälle tummeln sich in der speziell untersuchten Testgruppe der Langzeitstudenten. „Wer bei der Befragung über der Regelstudienzeit lag, wies häufig auch ein überdurchschnittlich hohes Aufschiebeverhalten auf,“ stellte Frau Engberding fest. Nicht unproblematisch, denn extreme Prokrastination kann in Depressionen und dem Abbruch des Studiums enden. Zumal die Aufschieberitis nach der Uni mit ins Arbeitsleben geschleppt wird. Womit wir dann wieder beim eingangs erwähnten „Anschiss“ wären...

Der letzte Drücker...

Wer mal das Vergnügen hatte, in einer Referatsgruppe ein gemeinsames Papier auszuarbeiten, kennt das: Der eine liefert seinen Teil Tage vor der Präsentation ab, während ein anderer kurz vorm Referat mit einem nächtens zusammengeschmierten Thesenpapier in den Hörsaal hechelt. Warum müssen „Prokrastinierer“ immer alles auf den letzten Drücker erledigen?

Die vornehme These, dass wir es hier mit Perfektionisten zu tun haben, die wegen allzu hoher Anforderungen an sich selbst nahezu gelähmt sind, trifft nicht zu. Denn laut Frau Engberding beginnen Perfektionisten ihre Arbeit eher besonders pünktlich, um ein optimales Ergebnis sicherzustellen. „Chronische Aufschieber leiden dafür unter Bewertungsängsten“, fand sie in ihren Interviews heraus. „Wer immer viel zu spät eine hektisch produzierte Arbeit abgibt, kann sich nachher leicht rausreden: Hätte ich doch bloß mehr Zeit gehabt ...“ Damit entziehe sich der Prokrastinierer einer realistischen Bewertung seiner Leistung von außen. Das rächt sich. Denn obwohl sich solche Studenten vom Potential her nicht von ihren Kommilitonen unterscheiden, sind ihre Leistungen deutlich schlechter.

Lieber Klo putzen?

Aber ist der typische Bummelstudent nicht einfach nur ein Faulpelz, der seinen Allerwertesten nicht hochkriegt? Die Psychologin verneint: „Faule Menschen genießen es ja, nichts zu tun. Pro-

STUDIUM

krastinierer wissen dagegen ständig, dass sie eigentlich etwas ganz anderes machen sollten.“ Das ist vielleicht die eigentliche Tragik dabei. Die verplemperte Zeit macht gar keinen Spaß, weil sich im Hinterkopf die unerledigte Aufgabe bemerkbar macht. Viele quälen sich deswegen mit Ersatzhandlungen. Lieber das WG-Klo putzen und Pfandflaschen wegbringen, als endlich für die nächste Prüfung lernen.

Der Endspurt-Kick

Es gibt akademische Machos, die gerne damit prahlen, wie sie ihre Arbeiten im Endspurt gerade noch so geschafft haben. Voll Stolz wird von 48 schlaflosen Stunden mit geschätzten 100 Tassen Kaffee schwadroniert. „Wer unter Stress zur Hochform aufläuft und mit dem Endresultat zufrieden ist - kein Problem. Leider bewerten Prokrastinierer nachher ihre Arbeit stets kritisch und bleiben unter ihren Möglichkeiten.“ So unterscheidet Frau Engberding auch den Aufschieber vom „Thrillseeker“, der einfach mehr Action zum Arbeiten braucht.

Ständig überfordert? Zumindest wird das von extremen Aufschiebern so wahrgenommen. In der Untersuchungsgruppe weisen sie eine erhöhte „Aversivität“ (Engberding) gegen Leistungsanforderungen auf. So schätzten sie die an sie gestellten Aufgaben unangenehmer, lästiger, beschwerlicher – kurz: als aversiver ein, als ihre Kommilitonen. Ablenkungsmöglichkeiten (E-mails checken, telefonieren) wurden dafür umso positiver eingeschätzt.

Die Bewertung der Aufgaben hängt bei Aufschiebern stark vom Grad der Selbstbestimmtheit ab. So wurden ehemals positiv besetzte Tätigkeiten (etwa ein Sachbuch lesen) negativ bewertet, nachdem sie als Aufgabe (z.B. für ein Referat) wahrgenommen wurden. Das Problem besteht laut den Prokrastinations-Experten nicht darin, dass Menschen unangenehmen Anforderungen ausweichen wollen. Das wollen wir alle! Es besteht darin, dass Aufgaben als übertrieben unangenehm, schwierig und fremdbestimmt eingeschätzt werden. Bei der Umwertung von Aufgaben setzen die Experten im Kampf gegen die Aufschieberitis an.

Aufschieberitis-Tipps

Einen eindeutigen Entschluss fällen. Was ist schlimmer: Die Aufgabe selbst oder die Konsequenzen, wenn sie nicht angegangen wird?

Verzeih Dir selbst! Wer kurz vor der Klausur immer noch nichts gelernt hat, sollte sich das wenigstens selbst eingestehen.

„Ich will“ statt „Ich soll“. Die meisten Aufgaben in unserem Leben sind nicht fremdbestimmt, sondern Konsequenz bisheriger Entscheidungen, etwa für einen bestimmten Studiengang.

Kleine Arbeitsschritte. Wer eine größere Aufgabe wie eine Examensarbeit in kleinere Aufgaben (z.B. „Einleitung schreiben“) unterteilt, kann sich nach jeder Etappe selbst belohnen. Dadurch erscheint die Gesamtaufgabe nicht mehr so endlos und das Ziel nicht mehr so unerreichbar. Eine Check-Liste zum Abhaken macht bisher erreichte Erfolge auch optisch sichtbar.

Wem diese Tipps nicht weiterhelfen, der findet z.B. unter www.arbeitsstoerungen.de weitere Infos und professionelle Behandlungsmöglichkeiten. An der Uni Bielefeld forscht Dr. Carola Grunschel (FB Psychologie der Bildung und Erziehung) zu den Themen Prokrastination, selbstreguliertes Lernen und motivationale Lernkonflikte.

Frank Krings



EXTRA BLUES BAR

SPECIALS:

Mittwochs der Becks-Tag
ein lecker Flaschchen 2,00€^{0,33l}

Wodka 1,80€^{2cl}

...und noch viel mehr...
...Kicker, Flipper, Dart...MUSIC...

Bis bald würd ich mal sagen
im EXTRA
taglich ab 19.00h

Siekerstraße 20 33602 Bielefeld
Facebook/extra-blues-bar
extrablues.wordpress.com

Femina 
Women-Sports & Wellness-Center

...da fühl ich mich wohl!

GRATIS-Testen
Vereinbaren Sie einen Termin,
wir beraten Sie gern.



Alfred-Bozi-Str. 25 · 33602 Bielefeld
Tel. 0521/17 94 44
www.femina-bielefeld.de

ADRESSEN



Studierende und Wirtschaft K5-111, T: 106-4911

Unichor T0-260 (dienstags 19:30-21:30 Uhr), T: 106-6072 / dorothea.schenk@t-online.de

Universität Bielefeld Universitätsstr. 25, T: 106-00 / www.uni-bielefeld.de

Verein zur Förderung ausländischer Studierender: H0-42, T: 106-2482

Westfälisch-Lippische Universitätsgesellschaft Universitätsstraße 25, T: 106-67342

juergen.heinrich@uni-bielefeld.de

Zentrale Studienberatung (ZSB) Uni R5-157, T: 106-3019 / -3018 (Mo-Fr 10-12 Uhr und 13.30-15.30 Uhr)

Fachhochschulen

FH Bielefeld Interaktion 1, 33619 Bielefeld. www.fh-bielefeld.de

Akademisches

Universität

Absolventen Netzwerk K5-112, T: 106-2490

Agentur für Arbeit Bielefeld Team Akademische Berufe: Universitätsstr. 25, E0-100 / Raum D 0-170 T: 01801-555111, 0521-587-3253 / www.arbeitsagentur.de

Ästhetisches Zentrum S3-115, T: 106-3068 / www.uni-bielefeld.de/ kultur

ASTA Pool C1-154, T: 106-3423 /

www.asta-bielefeld.de, 0521-106-3423

BAföG-Amt C2-200, T: 106-3581

Bielefelder Unternehmensschmiede T: 106-3950 / www.unternehmensschmiede.de

Campus Radio Hertz 87,9 C02-210, T: 9114511 / www.radiohertz.de

Fundbüro U 0-110-105, T: 106-3010

Hochschulrechenzentrum Bauteil V0, T: 106-2398

Hochschulsport: E0-146, T: 106-6113

International Office: D0-120, 106 - 4088 oder 6975 / www.uni-bielefeld.de/ io

Interdisziplinäres Zentrum für Frauen- & Geschlechterforschung: T7-216, T: 106-4574 /

iff@uni-bielefeld.de / www.uni-bielefeld.de/ IFF

Jazz-Bigband: c / o Hans-Hermann Rösch, T: 64369 (Dienstags 20-22 Uhr, Raum: Audimax) / haheroesch@t-online.de

Medienpädagogisches Labor im Q-Gebäude neben dem Uni-Hauptgebäude in Raum Q2-138, T: 1062572 / www.uni-bielefeld.de/ paedagogik/ mpl

Schreiblabor K5-129, T: 106-4698 / schreiblabor@uni-bielefeld.de

Servicebüro UniFIT P1-201, T: 106-6114 /

www.uni-bielefeld.de/ universitaet/ serviceangebot/ sport/ unifit

ServiceCenter Medien N6/N7, T: 106-5186

Studentenwerk Von B2-C2, T: 106-02 /

www.studentenwerk-bielefeld.de

Studierendensekretariat C0-138 bis C0-150, T: 106-6666 (Mo-Fr 9:30 - 12:00 Uhr und Do 13.30-15.30 Uhr)

mit den Bereichen Ingenieurwissenschaften und Mathematik, Sozialwesen sowie Wirtschaft und Gesundheit, Hochschulbibliothek, Hochschulverwaltung, Datenverarbeitungszentrale, hochschuldidaktische Weiterbildung, der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) und die Fachschaften.

Fachbereich Gestaltung: Lampingstr. 3

Buchhandel

Buchhandlung Bethel: Königsweg 1, T: 1443781

Buchhandlung König in der Kunsthalle: Artur-Ladebeck-Str. 5, T: 3299950 / www.kunsthalle-bielefeld.de

Buch Tipp: Meindersstr. 7, T: 9862660

Bücherstube Heepen: Am Teigelhof 2, T: 3044058

Co-LiBri: Carl-Severing-Str. 119, T: 4895696

Die Kronenklauser: Goldbach 27, T: 124111

Exlibris: Windelsbleicher Str. 237, T: 9485154 / www.exlibris-senne.de

Jürmker Bücherstube GmbH: Amtsstr. 34, T: 05206 / 2700 / www.ihre-buechers-tube.de

Klack: Hauptstr. 75, T: 444015

KochKuntz Kochbuchladen: Siegfriedstr. 46, T: 9620277

Luce: Universitätsstr. 25, T: 102773

Thalia: Oberntorwall 23, T: 583060 / www.thalia.de

Welscher: An der Stiftskirche

34, T: 81858 / www.buch-welscher.de

NEUE KURSE IN BI. HF. DT



Comics

Comic- und Musikarchiv:

Herforder Str. 210, T: 320413

Moderne Zeiten: Schloßhofstr.

73, T: 886175

Roman & Comic Antiquariat:

Mühlenstr. 49, T: 61606

Drogen

Anonyme Alkoholiker (incl. Al-Anon): Stapenhorststr. 5, T: 9640696

Drogenberatung e.V. Bielefeld Rezeption

August-Schroeder-Str. 3a

33602 Bielefeld

Tel.: 0521- 967800

Fax: 0521- 9678010

Offene Sprechstunden: Di + Mi 13 - 17 Uhr

Do 13 - 19 Uhr

Fr. 9 - 14:30 Uhr

drogenberatung@dros-bielefeld.de

www.drogenberatung-bielefeld.de

Drogenhilfezentrum (DHZ):

Borsig Str.13

T: 0521 9678080

e-mail: dhz@dros-bielefeld.de

Fachstelle für Suchtvorbeugung der Drogenberatung / Partydrogen Ambulanz: Ehlen-truper

Weg 47, T: 9678060 / www.inmotion-bielefeld.de

Psychologische Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtgefährdete (Caritas): Turnerstr. 4, T: 9619105

Sozialpsychiatrischer Krisendienst und Drogennotruf: T: 3299285

Sozialtherapeutische Suchtberatungs- und Behandlungsstelle im Ev. Gemeindedienst Schildescher Str. 101, T: 8012748

Trockendock (Alkoholfreier Treffpunkt): Metzger Str. 6, T: 9679836

Gesundheit

AOK Studentenservice, Universitätsstraße 25, T: 911789-0

Medizinischer Dienst der Krankenkassenversicherung, Herbert Hinnendahl Str. 23, T: 32904-0

Unabhängige Patientenberatung Breite Straße 8, T: 133561

Techniker Krankenkasse, Walter-Rathenau-Str.

33, T: 0800 285 85 85

Umzüge

Europcar Autovermietung, Eckendorfer Straße 34, T: 529940

Buchbinder Autovermietung Stadtheider Straße 2-4, T: 52276510

Tim's Leihwagen, Walther-Rathenau-Straße 77, T: 64050

Kunst & Co.

auto-kultur-werkstatt & treppenhause-galerie: Elke Werneburg, T: 5214528 / www.herstory.de

Beaugrand Kulturkonzepte: T:56032932 / www.beaugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum: Dornberger Str. 82, T: 5218550 / www.bielefelder-bauernhausmuseum.de

Feuerwehr-Museum: Am Stadtholz 18, T: 512301 / www.feuerwehr-museen.de

Heimatmuseum Dornberg: Dornberger Str. 523, T: 10 51 34

Historisches Museum: Ravensberger Park 2, T: 513635 / www.historisches-museum-bielefeld.

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.: Teuto-burger Str. 50, T: 5812267 / www.krankenhausmuseumbielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld: Artur Ladebeck Str. 5, T: 3299950-0 / www.kunsthalle-bielefeld.de

Museum Huelsmann - Kunstgewerbesammlung: Ravensberger Park 3, T: 5137-67 / www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof: Welle 61, T: 178806 /

www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik: Viktoriastr. 48a, T: 60464 / www.museum-waeschefabrik.de

Naturkundemuseum Spiegelhof: Kreuzstr. 20, T: 516734

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld: Universitätsstr. 25, T: 106-4288

Musik-Machen

Auftakt Musikkooperative: Viktoriastr. 19, T: 65252 / www.auftakt-bielefeld.de

Beat Club 66 e.V.: c / o Manfred Kuhlmann, Beckhaus Str. 232, T: 81900 / http://www.bielefelder-beat-club66.de

Bielefelder Gitarrenforum e.V.: c/o Musik- und Kunstschule der Stadt Bielefeld Burgwiese 9., T:51-6677 / www.gitarrenforum.de

Cooperativa Neue Musik: Edith Murasova, Rohrteichstr. 66a, T: 61305

Musikgalerie Gütersloh: Königstr. 25 Gütersloh, T: 05241 20725 /

http://www.musikgalerie.com/

Musikschule Kanngießler: Hauptstr. 117, T: 445656

Musikschule Oerly: Holter Straße 59 Oerlinghausen, T: 05202 3794

Musik- und Kunstschule der Stadt Bielefeld Burgwiese 9

33602 Bielefeld Tel: 0521 / 51-2992

www.muku-bielefeld.de

NewTone Musik- und Kulturmanagement: Viktoriastr. 19, T: 171617 / www.newtone.de

Oratorienchor der Stadt Bielefeld e.V.: Carl-von-Ossietzky-Str. 10a / T: 102031 www.oratorienchor-bielefeld.de

Taketina T: 895520 / www.taketina.com

Universitätschor: c / o Dorothea Schenk, T: 1066072 / dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt: c / o Blue Sid, Mail:

bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder Gesangswerkstatt, T: 130730

Politik

Amnesty International Bielefeld: Jöllenbeker Str. 103, T: 9679440 (Di 10-11, Do 18-19:30) / www.amnesty-owl.de

Bürgerwache Bielefeld: Rolandstr. 16, T:

132737 / www.bi-buergerwache.de

Die Falken: Arndstr. 6-8, T: 137319 / www.diefalken-bielefeld.de

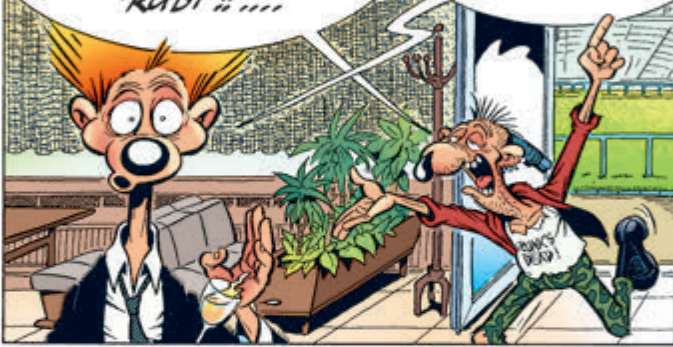
Heintch im Glück

von Peter Puck

IN DER Z.ZT. ANGESAGTESTEN SZENE- IN- KASSETTE, DER "SPORTHEIMGASTSTÄTTE SV08"

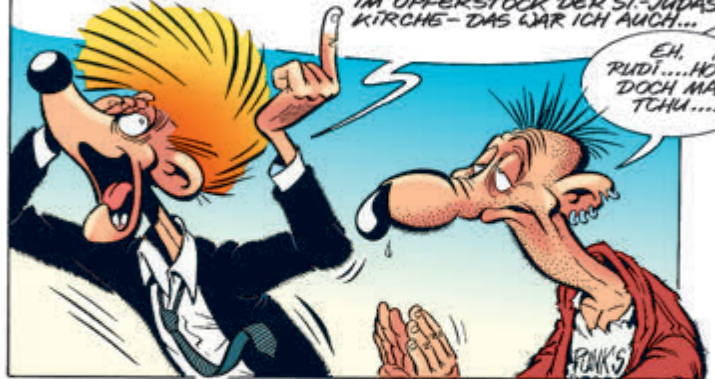
RUDI! AUTECH HAUCH! HE! WIRTSCHAFT! EIN BIER FÜR MEINEN ALTEN FREUND RUDI !!

WAAS?



OH, GOOD! DAS MUSS DAS JÜNGSTE GERICHT SEIN! DIE TOTEN WERDEN AUS IHREN GRÄBERN STEIGEN UND SIFFER-HEINZ WIRD DIR EIN BIER ZAHLN ICH BEKENNE MEINE SUNDEN, JA! DER JÄGERMEISTER, IN FRED'S VIDEOREKORDER, DAS WAR ICH UND DER PRÄSER IM OFFERSTOCK DER ST-JUDAS-KIRCHS- DAS WAR ICH AUCH...

EH, RUDI... HÖR DOCH MA TCHU...



NÄÄ, RUDI! ICH HAB JETZT N'TCHOB, UND TCHWAR AN DER UNI! ACHT...! ICH MACH JETZT KOHLE, WEICHT...! CHLUCH MIT DER CHNORREREI UN' DACH BECHTE ICHT, MEIN CHEF HAT GECHÄHT, ICH BRACH NICH AUFHÖREN TCHU CHAUFN! DER ICHT ACHT TOLERANT, MEIN CHEF, ACHT...

MACH SACHEN, HEINZ...



JAWOW, HEINTCH ICHT NICHT MEHR DER VERCHAGER, DER NICHTCH AUF DIE REIHE KRIEGT, DER CHUFFKOPF MIT DEM CHFRACHFENLER, DER CHICH ÜBERALL NUR DURCHCHLAUCHT, DACH CHTINKENDE WRACK, DACH KEINER HABEN WIL! NEIN, NEIN, CHAG NICHTCH, ICH WEICHT, DACH CHICH ALLE NUR LUCHTIG MACHEN ÜBER MICH... ICH BIN DER CHZENE- ARCH....

WOW! TRAUERIGER AUS "ROBERT DE NIRO IN "AWAKEUNGS"!!



ABER DAMIT ICHT CHLUCH !! ICH HAB JETZT ARBEIT UND DIE ARCHLÖCHER VOM CHOZIAL-AMT CHEHN MICH NIE WIEDER !! CHO, UN JETZT MACH ICH ZUR VOR-LECHUNG.....!!!



EINES DER LETZTEN EXEMPLARE DER AUSSTERBENDEN SPEZIES DER "FRANKROCKER", DER GEHÖRT SOFORT IN SPIRITUS UND IN DIE LEHRSAMMLUNG !!

UND WAS BRINGT ER NÜCHSTESMAL? DEN ELEFANTENMENSCHEN? SOLCHE MONSTER GEHÖREN EINFACH EINGESCHLÄPFT !!

...UND WIE WAR DAS AUF DEM LETZTEN MEDIZINERKONGRESS? DA IST DER HERR PROFESSOR BESOFFEN UND VOLL-GEKOTET AUFM KLO GELEGEN..... !!

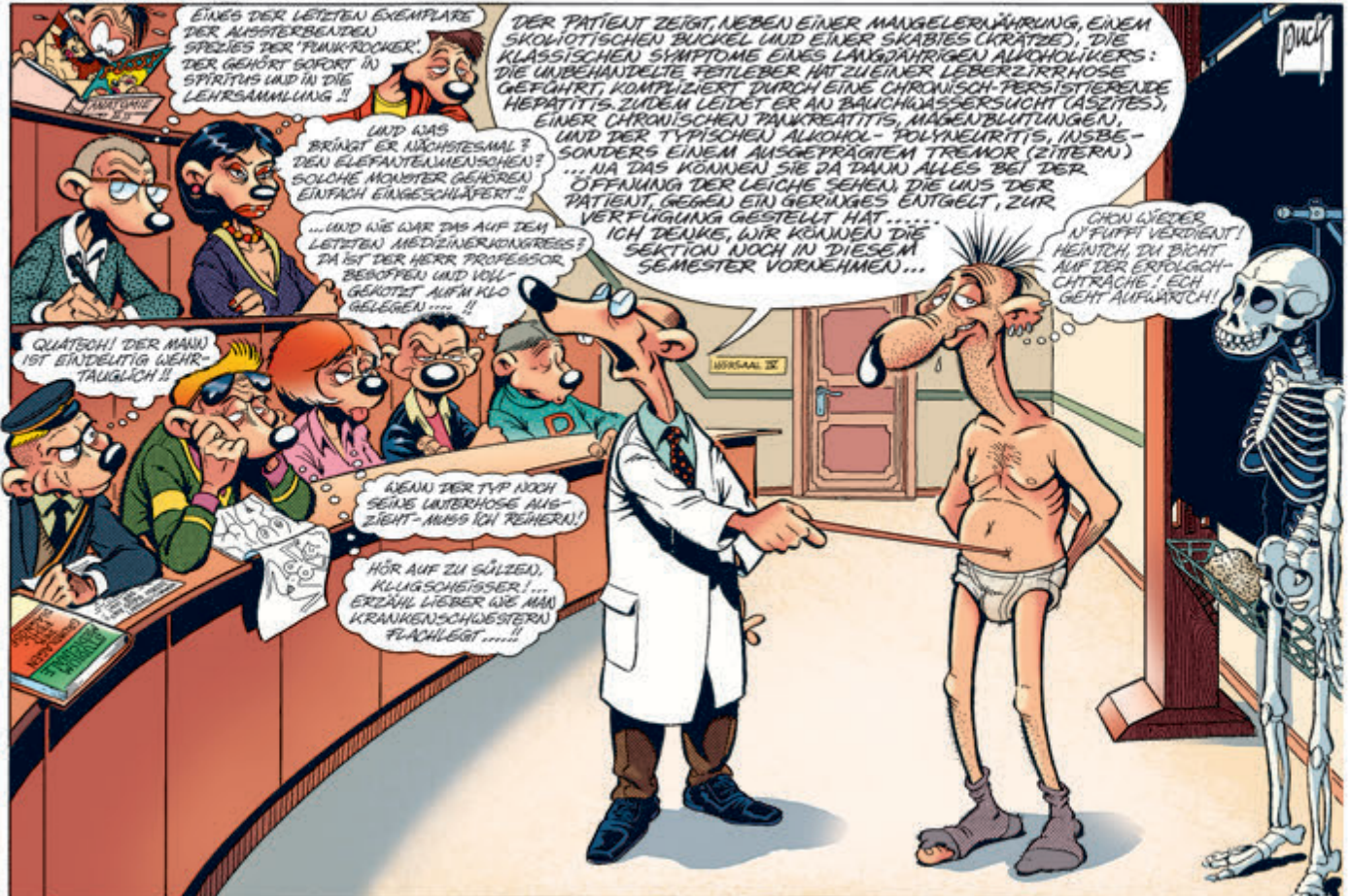
QUATSCH! DER MANN IST EINDEUTIG WEHR-TAUGLICH !!

WENN DER TYP NOCH SEINE UNTERHOSE AUSZIEHT- MUSS ICH REIHEN!

HÖR AUF ZU GÜLZEN, KLUGSCHWESER! ... ERZÄHL LIEBER WIE MAN KRANKENSCHWESTERN FLACHLEGT..... !!

DER PATIENT ZEIGT, NEBEN EINER MANGELERNÄHRUNG, EINEM SKWOTTISCHEN BUCKEL UND EINER SKABIES (KRÄTZEL), DIE KLASSISCHEN SYMPTOME EINES LANGJÄHRIGEN ALKOHOLIKERS: DIE UNBEHADELTE FETTLIBER HAT ZUEINER LEBERZIRRHOSE GEFÜHRT, KOMPLIZIERT DURCH EINE CHRONISCH-PERSISTIERENDE HEPATITIS. ZUDEM LEIDET ER AN BAUCHWASSERSUCHT (ASZITES), EINER CHRONISCHEN PANKREATITIS, MAGENBLUTUNGEN, UND DER TYPISCHEN ALKOHOL- POLYNEURITIS, INSBESONDERES EINEM AUSGEPRÄGTEM TREMOR (ZITTERN) ... NA DAS KÖNNEN SIE DA DANN ALLES BEI DER OFFNUNG DER LEICHE SEHEN, DIE UNS DER PATIENT, GEGEN EIN GERINGES ENTGELT, ZUR VERFÜGUNG GESTELLT HAT..... ICH DENKE, WIR KÖNNEN DIE SEKTION NOCH IN DIESEM SEMESTER VORNEHMEN...

CHEN WIEDER N'PUFFT VERDIENT! HEINTCH, DA BICHT AUF DER ERFOLGCH-TRÄCHE! ECH GEHT AUFWÄRTCH!



Happy Hour für Studenten

4 Stunden Thermengenuss zum Preis von 2 Stunden*

* So. bis Do. von 18 bis 22 Uhr mit gültigem Studentenausweis

VitaSol Therme
Bad Salzuflen



www.vitasol.de

VitaSol Therme GmbH • Extersche Str. 42 • 32105 Bad Salzuflen • Tel. 05222 / 80754-0